



**RINGMETALL AG**

2018





**ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018**

## Die Ringmetall Gruppe

---

### **GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR**

Ringmetall ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit Fokus auf Verpackungselemente im Bereich Industriefässer. Das Unternehmen ging im Jahr 2015 durch Umfirmierung und Anpassung des Geschäftsmodells aus ihrer Vorgängergesellschaft, der H.P.I. Holding, hervor. Diese wiederum wurde 1997 als Beteiligungsgesellschaft gegründet.

#### ***Aktiv in den Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling***

Seit der Umfirmierung der Gesellschaft und der Anpassung des Geschäftsmodells ist Ringmetall als spezialisierte Industrie-Holding in den beiden Geschäftsbereichen Industrial Packaging und Industrial Handling tätig. Ringmetall entwickelt, produziert und vermarktet Produktlösungen für die Anwendung in der chemischen, petrochemischen und pharmazeutischen Industrie, der Lebensmittelindustrie sowie der Logistikbranche und im agrarwirtschaftlichen Bereich.

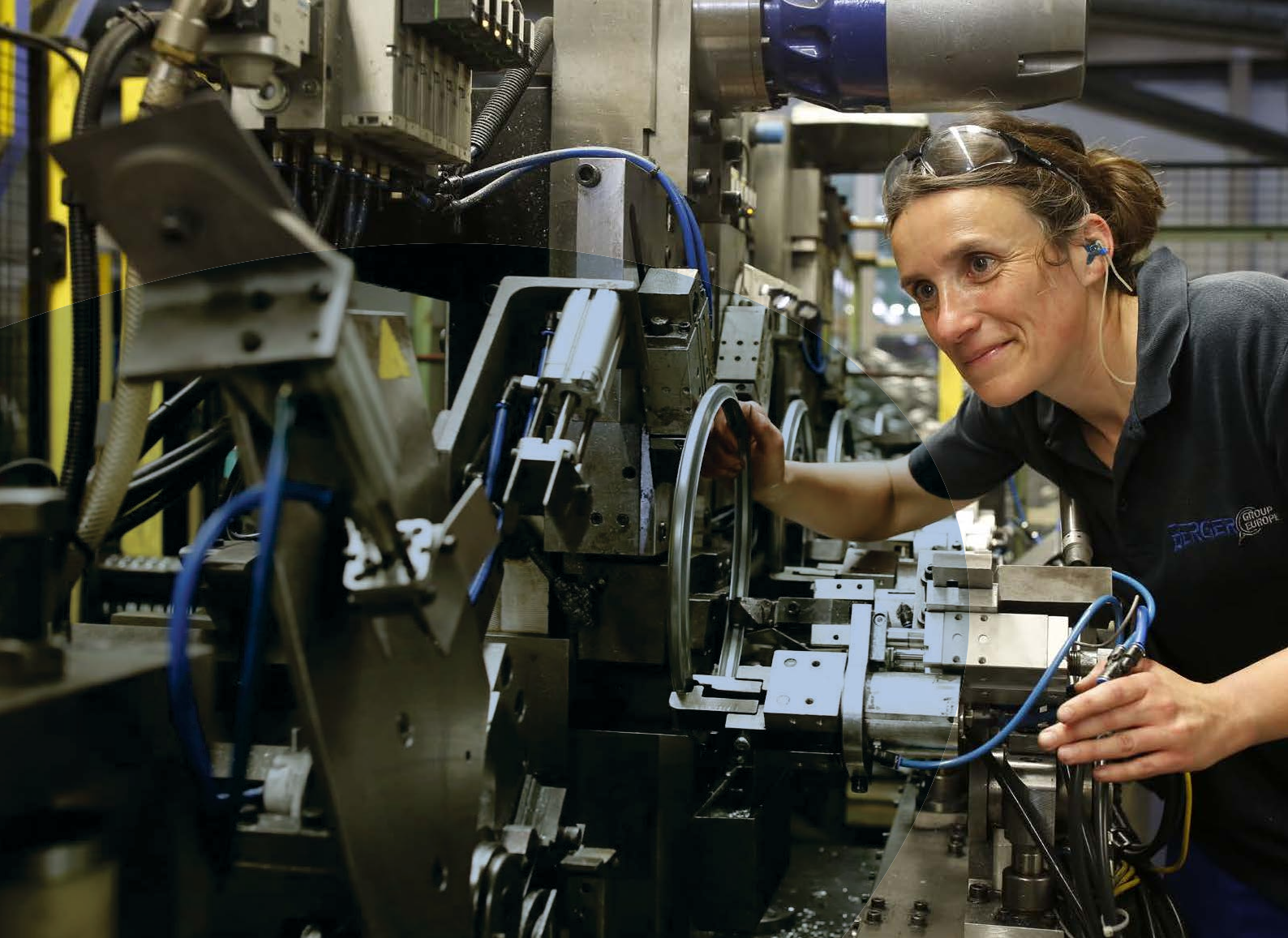
#### ***Über 2.000 unterschiedliche Fassspannring-Varianten im Angebot***

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging entwickelt, produziert und vertreibt Ringmetall Verpackungselemente für die Fassindustrie. Zum Produktsortiment im Bereich Industrial Packaging zählen vor allem Verschlussspannringe und Form-Inliner (ab 2019), aber auch Deckel, Dichtungen, Griffe, komplette Verschlusseinheiten sowie anforderungsspezifische Spezialkomponenten in unterschiedlichsten Dimensionen und Qualitätsstufen. Die Produktgruppe der Spannringe stellt den wichtigsten Umsatzträger der Ringmetall Gruppe dar. Vom Hauptprodukt des Unternehmens, dem Fassspannring, stellt Ringmetall über 2.000 unterschiedliche Varianten her. Im Markt für Industriefässer konzentriert sich das Unternehmen primär auf die speziellen Anforderungen sogenannter Open Top Drums (Deckelfässer) und hier speziell Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fiber Drums (Faserstofffässer) und Pails (Eimer). Seit der Akquisition von Nitel Ende 2018 und dem damit verbundenen Eintritt

in den Markt (ab 2019) für Innenhüllen für Industriefässer bietet der Konzern erstmals auch Produktlösungen im Bereich der Closed Top Drums (Geschlossene Fässer) an.

Im Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelt, produziert und vertreibt Ringmetall Fahrzeuganbauteile für Spezialfahrzeuge in der Frachtlogistik und Lagerlogistik sowie im agrarwirtschaftlichen Bereich. Neben Anbauteilen für Traktoren, Landmaschinen und Lastfahrzeugen zählen hierzu vor allem solche für Gabelstapler und Flurförderzeuge. Zum Produktsortiment des Bereichs Industrial Handling zählen hauptsächlich Rückhaltesysteme und Anhängerkupplungssysteme. Aber auch Hubmastteile, Kupplungs- und Bremspedale mit speziellen Anforderungsprofilen, Hydraulikkomponenten und komplexe Schweißbaugruppen sind Teil des Produktangebots.

Ringmetall und ihre den beiden Geschäftsbereichen zugeordneten Tochtergesellschaften sind über eine Holding-Struktur miteinander verbunden. Die in München ansässige Muttergesellschaft der Holding, die Ringmetall AG, vereint zentrale Konzernfunktionen in sich, die sich maßgeblich mit der Konzernfinanzierung, Investor Relations, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie der Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen befassen. Neben der Holding-Gesellschaft bestand die Gruppe Ende 2018 aus insgesamt 20 Gesellschaften. Hiervon sind zehn Gesellschaften operativ tätig, zwei Gesellschaften reine Zwischen-Holdings sowie vier Gesellschaften als Verwaltungseinheiten tätig und zwei Gesellschaften ruhend.



## **TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND KONZERNMARKEN**

Die einzelnen Tochtergesellschaften agieren weitestgehend unabhängig voneinander am Markt. Auf Basis regelmäßiger Management Meetings erörtern die Vorstände der Management Holding gemeinsam mit den Geschäftsführern der größten Tochtergesellschaften strategische Ansätze zur weiteren Entwicklung der Ringmetall Gruppe.

Die so erarbeiteten Maßnahmen werden dann zunächst in Teilbereichen auf Praktikabilität erprobt. Nach erfolgreicher Umsetzung werden bewährte Vorgehensweisen in den einzelnen Ländergesellschaften umgesetzt.

Die Entwicklung und Herstellung der Produkte findet an insgesamt zwölf Produktionsstandorten weltweit statt. Hierzu zählen in Deutschland die Standorte Attendorn (Nordrhein-Westfalen), Berg (Rheinland-Pfalz) und Ernsgaden (Bayern). Im

Ausland bestehen Standorte in Valmadrera und Albavilla (Italien), Peterlee (Großbritannien), Reus (Spanien), Balçik (Türkei), Changshu (China) sowie Standorte in den USA in Birmingham (Alabama), Houston (Texas) und Shippensburg (Pennsylvania). Hinzu kommen Bürostandorte.

Internationaler Hauptsitz des Unternehmens und der Holding-Gesellschaft ist München, Deutschland. Als international aufgestellter Konzern sind alle Tochterunternehmen unter der Dachmarke Ringmetall vereint. Die Tochterunternehmen sind wiederum unter ihren Firmierungen als regional und überregional agierende Marken wirtschaftlich aktiv. Zu diesen Firmierungen zählen Berger Group Europe (August Berger Metallwarenfabrik), Self Industries, S.G.T., Cemsan und HSM Hans Sauerermann. Die Tochtergesellschaften sind teilweise in Ländergesellschaften untergliedert, aus denen heraus sie international aktiv sind.

***Internationaler  
Sitz der Ring-  
metall AG ist  
die bayerische  
Landeshauptstadt  
München***

## UNTERNEHMENSHISTORIE

Ringmetall wurde 1997 unter dem Namen der Vorgängergesellschaft „H.P.I. Holding AG“ gegründet. Das zunächst als Beteiligungsgesellschaft am Markt auftretende Unternehmen akquirierte, gründete und veräußerte ab 1998 zahlreiche Unternehmen. Ab 2011 begann das neue Management des Unternehmens die Geschäftsaktivitäten zunehmend

auf Industrieverpackungen und das Handling von Industriegütern zu fokussieren. 2015 erfolgte die Umfirmierung zur Ringmetall AG, was gleichzeitig den Abschluss der Repositionierung des Unternehmens als Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie darstellt.

### Die wesentlichen Schritte von der Gründung bis zur heutigen Aufstellung der Ringmetall Gruppe stellen sich wie folgt dar:

#### 1997

- Gründung der Gesellschaft unter der ehemaligen Firmierung „H.P.I. Holding“

#### 1998

- Akquisition der August Berger Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Deutschland
- Einstieg in das Geschäft mit Spezialverpackungen

#### 2007

- Börsengang des Unternehmens im Freiverkehr der Frankfurter Börse

#### 2012

- Expansion nach China im Bereich Industrial Packaging
- Akquisition von S.G.T. S.r.l., führender Spannringhersteller in Italien
- Akquisition von Cemsan MPI Limited Sirketi (Mehrheitsbeteiligung), führender Spannringhersteller in der Türkei
- Wechsel in den Entry Standard der Frankfurter Börse

#### 2013

- Gründung der Berger Italia S.r.l. und Erwerb der Spannringsparte eines italienischen Unternehmens
- Akquisition von HSM Sauer mann GmbH & Co. KG, deutscher Metallbearbeitungsspezialist
- Ausbau des Bereichs Industrial Handling

#### 2015

- Akquisition von Self Industries Inc., führender Spannringhersteller in den USA
- Positionierung als führendes Spezialverpackungsunternehmen und Umfirmierung in Ringmetall AG
- Akquisition der Metallwarenfabrik Berger GmbH, Deutschland
- Erweiterung des Produktsortiments um Fassdeckel
- Erwerb der verbleibenden 40 Prozent der Anteile des Minderheitsgesellschafters der CEMSAN MPI Limited Sirketi, Türkei

#### 2016

- Erwerb von weiteren 29 Prozent an der italienischen Tochtergesellschaft S.G.T. S.r.l.
- Akquisition einer kleineren Spannringproduktion in den USA

## 2017

- Akquisition der Latza GmbH, Spannring- und Verschlusshersteller aus Deutschland (zum 1.8.2017)
- Gründung der Berger Hong Kong Limited, China, als Zwischenholding für die Tochtergesellschaft in China
- Akquisition von HongRen Packaging Equipment, Spannringhersteller in China, und Einbringung in die bestehende Tochtergesellschaft in China (zum 1.2.2018)

## 2018

- Wechsel in den Geregeltten Markt der Frankfurter Börse, General Standard
- Akquisition der Nittel Halle GmbH, führender Produzent von Form-Inlinern aus Deutschland (zum 1.1.2019)

**Weltweiter Markt für Industrieverpackungen wird bis zum Jahr 2023 weiter wachsen**

## MÄRKTE UND KUNDEN

Der weltweite Markt für Industrieverpackungen wurde vom Marktforschungsunternehmen Allied Market Research für das Jahr 2016 mit einem Gesamtvolumen von 53.743 Mio. USD bewertet. Bis zum Jahr 2023 soll der Markt auf 69.787 Mio. USD anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate; Abk: CAGR) von 3,9 Prozent von 2017 bis 2023 entspricht.

Die Segmentierung des Marktes nach Produktart erfolgt international in der Regel nach der Aufteilung Drums (Fässer), IBC's, Sacks (Säcke), Pails (Eimer) und Crates / Totes (Kisten). Des Weiteren erfolgt eine Segmentierung nach der für die Produkte verwendeten Materialart und hier in der Regel nach den Hauptmaterialgruppen Paperboard (Karton), Plastic (Plastik), Metal (Metall), Wood (Holz) und Fiber (Faserstoff).<sup>1</sup>

Im Übrigen wird der Markt noch nach den abnehmerseitigen Hauptindustrien unterschieden, in denen Industrieverpackungen zur Anwendung kommen. Diese werden in der Regel in die Anwendungsbereiche Chemical & Pharmaceutical (Chemie & Pharma), Building & Construction (Bau), Food & Beverage (Lebensmittel), Oil & Lubricants (Öle & Schmierstoffe), Agriculture & Horticulture (Landwirtschaft) und Others (Andere) unterteilt.

2016 teilte sich der Markt für Industrieverpackungen bei der Betrachtung nach Produktgruppen wie folgt auf: Drums 19,6 Prozent, IBC's 14,7 Prozent, Sacks 25,9 Prozent, Pails 14,2 Prozent, Crates / Totes 25,6 Prozent. Die Produkte des Bereichs Industrial Packaging der Ringmetall Gruppe kommen innerhalb dieser Produktgruppen aktuell in den Bereichen Drums und Pails zur Anwendung. Bis 2023 rechnen die Marktforscher mit einem CAGR im Bereich Drums nach Stückvolumen von 6,1 Prozent und im Bereich Pails von 4,3 Prozent.

Bei einer Aufteilung des Marktes nach Anwendungsbereichen entfielen 2016 auf die Industrien Chemical & Pharmaceutical 30,3 Prozent, Building & Construction 15,8 Prozent, Food & Beverage 27,3 Prozent, Oil & Lubricants 13,1 Prozent, Agriculture & Horticulture 6,9 Prozent, Others

6,6 Prozent. Die Produkte von Industrial Packaging kommen innerhalb dieser Anwendungsbereiche aktuell hauptsächlich in den Industriebereichen Chemical & Pharmaceutical und Food & Beverage zum Einsatz.

Die restlichen Industriebereiche spielen lediglich eine sehr untergeordnete Rolle. Für Industrieverpackungen für die chemische und pharmazeutische Industrie wird mit einem Wachstum bis 2023 nach Umsatzvolumen von 4,0 Prozent beziehungsweise 4,4 Prozent für die Lebensmittelindustrie gerechnet.

Zu den Hauptwachstumstreibern im Markt für Industrieverpackungen zählen allen voran die zunehmende Globalisierung und das weltweite Bevölkerungswachstum. Beide Treiber begünstigen die weltweite Zunahme von Exporten und Importen, die in der Regel Verschiffungen über lange Strecken mit sich bringen und somit den Bedarf an hochwertigen, belastbaren und sicheren Industrieverpackungen steigen lassen. Bei der Anwendung im chemischen und pharmazeutischen Bereich kommt überdies hinzu, dass die verschifften Güter in der Regel sensibel auf atmosphärische Einflüsse reagieren und eine Gefahr für ihre Umwelt darstellen. Aus diesem Grund wird ständig eine hohe Anzahl an Fässern und IBCs benötigt, um Chemikalien zu verschiffen und zu lagern.

In der Lebensmittelindustrie sind ähnliche Faktoren ausschlaggebend, nur dass hier weniger die Umwelt vor dem verpackten Gut geschützt werden muss, sondern viel häufiger das verpackte Gut vor der Umwelt. Sauerstoff, Licht und Feuchtigkeit führen hier häufig zu Zersetzungsprozessen, die Lebensmittel für den Verzehr ungeeignet machen und die daher durch entsprechende Industrieverpackungen verhindert werden sollen.

Auf globaler Ebene zählen zu den wichtigsten Wachstumsmärkten allen voran die Regionen Asia-Pacific (Asien und pazifischer Raum) mit einem erwarteten CAGR bis 2023 von 4,3 Prozent, LAMEA (Lateinamerika, Mittlerer Osten und Afrika) mit einem erwarteten CAGR von 3,4 Prozent bis 2023, gefolgt von Nord-Amerika mit erwarteten 2,6 Prozent und Europa mit erwarteten

<sup>1</sup> Quelle: Allied Market Research, Global Industrial Packaging Market 2015-2023

1,8 Prozent CAGR. Ringmetall ist aktuell hauptsächlich in den Märkten Europa und Nordamerika aktiv und baut das Geschäft in den Wachstumsmärkten Asia-Pacific und LAMEA zunehmend aus.

Mit den beiden größten Kunden des Geschäftsbereichs Industrial Packaging, großen international agierenden Fassherstellern, machte Ringmetall 2018 rund 43 Prozent des Umsatzes des Geschäftsbereichs. Der restliche Umsatz des Geschäftsbereichs verteilte sich auf mehr als 50 Kunden. Die nicht unerhebliche Konzentration eines signifikanten Umsatzanteils auf zwei Kunden wird von Ringmetall dabei auch als Vorteil gesehen, da sich sowohl Zulieferer als auch Abnehmer als global agierende Unternehmen aufgrund ihres großen Umsatzanteils in ihren jeweiligen Industrien in einer gegenseitigen Abhängigkeit befinden.

Ringmetall hat seine Position im Markt für Industrierieverpackungen mit Fokus auf den Fassspannring als sicherheitsrelevanten Teil bei Industriefässern konsequent durch organisches Wachstum und Zukäufe in den letzten Jahren ausgebaut. Mit insgesamt zwölf Produktionsstätten in Nordamerika, Europa und Asien kann die Ringmetall Gruppe als nach ihrer Einschätzung weltweit einziger Anbieter, Fassspannrings in einer globalen Verfügbarkeit bei nahezu gleichbleibender Produktqualität und zu marktkonformen Preisen anbieten. Der jährliche Umsatzanteil von Ringmetall am weltweiten Absatz von Fassspannrings beläuft sich nach eigener Einschätzung auf über 50 Prozent. Zu den Wettbewerbern im Bereich Industrial Packaging zählen mangels weltweit agierender Zulieferer hauptsächlich regionale Anbieter. Dies ist vor allem bei Betrachtung des Fassspannrings, dem Hauptprodukt des Geschäftsbereichs, der Fall.

Aufgrund der geringeren weltweiten Marktabdeckung und der deutlich geringeren Absatzmenge der regionalen Wettbewerber, sowie des stärkeren technischen Know-Hows der Ringmetall Gruppe - gemessen an der Vielfalt der in der Produktion verwendeten Maschinen - befindet sich Ringmetall aus eigener Sicht in einer insgesamt günstigen Wettbewerbssituation. Von Seiten der Wettbewerber sieht das Unternehmen keine Gefahr dahingehend, dass die Positionierung von

Ringmetall am Markt nachhaltig unter Druck geraten könnte.

Mit der zum 1. Januar 2019 abgeschlossenen Akquisition von Nittel, dem führenden Produzenten von Form-Inlinern in Deutschland, stellt sich die Ringmetall Gruppe zunehmend auch als Systemanbieter für Industriefassverpackungen am Markt auf. Aufgrund des langjährigen Branchen-Know-Hows und dem belastbaren Netzwerk zu den wichtigsten Kundengruppen der Branche wird Ringmetall die zunehmende Verwendung von Inlinern in der Fassindustrie, auch vor dem Hintergrund eines steigenden Umweltbewusstseins und der Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens, weiter vorantreiben. Parallel hierzu plant das Unternehmen, die Konsolidierung des Markts für Form-Inliner aktiv voranzutreiben und weitere Akquisitionen in diesem Teilssegment des Verpackungsmarkts zu tätigen.

In den Märkten, die für den Geschäftsbereich Industrial Handling von Bedeutung sind, sieht sich die Ringmetall Gruppe eher als spezialisierter Nischenanbieter positioniert. Als Investitionsgüter werden Material Handling-Fahrzeuge wie Gabelstapler und lagertechnische Geräte – sogenannte Flurförderzeuge – in wirtschaftlich guten Zeiten stärker nachgefragt als in konjunkturellen Schwächephasen.

Der Markt für diese Fahrzeugklasse folgt mit einer Verzögerung von sechs bis neun Monaten tendenziell dem allgemeinen Konjunkturzyklus. Gemessen an den Auftragseingängen ist der europäische Markt für Flurförderzeuge seit 2009 mit einem CAGR von gut zehn Prozent gewachsen. Haupttreiber sind vor allem das starke Wachstum im E-Commerce, das höhere Investitionen in Lager- und Logistikkapazitäten erfordert, sowie ein anhaltend hoher Investitionsstau auf der Abnehmerseite.

2018 wies der Weltmarkt für Flurförderzeuge mit einem Plus von 10 Prozent beziehungsweise 143 Tsd. Flurförderzeugen erneut ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr auf. Führende Hersteller der Branche, wie Jungheinrich und Kion, rechnen auch für 2019 mit einer Fortsetzung des

**Positionierung  
zunehmend auch als  
Systemanbieter für  
Industriefass-  
verpackungen**





**Führende Hersteller  
von Flurförder-  
zeugen rechnen für  
2019 mit einer  
Fortsetzung des  
Wachstumstrends**

Wachstumstrends. In Anbetracht der gegenüber dem Vorjahr geringeren regionalen und globalen Wachstumsprognosen gehen sie jedoch von einer rückläufigen Dynamik und einer Wachstumsrate im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich aus.

Im zweiten Markt, der für die Entwicklung des Geschäftsbereichs Industrial Handling von Bedeutung ist – dem Landmaschinenektor - folgt die Nachfrage tendenziell der Entwicklung der Preise für die weltweit wichtigsten Nahrungsmittel. Die Entwicklung des Marktvolumens für Landmaschinen in der EU steht demnach in hoher Korrelation zur Entwicklung des Preisindex der Food & Agricultural Organization (FAO) der vereinten Nationen.

Ringmetall hat in seiner Industrial Handling-Sparte eine Nischenposition in den Produktbereichen Rückhaltesysteme für Gabelstapler, Brems- und Kupplungspedale, Anhängerkupplungen für LKW, Elektrokarren und für Zugmaschinen in der Land- und Forstwirtschaft, Halterungen für Hydraulikkomponenten, Hubmastteile für Flurförderzeuge, Gussgehäuse und komplexe Schweißbaugruppen inne. Das Unternehmen hat jedoch in den letzten Jahren verstärkt in die Entwicklung eigener Produkte investiert und sieht sich aufgrund stetig

steigender Kundennachfrage im Wettbewerbsumfeld gut positioniert. Zu den Wettbewerbern zählen zahlreiche mittelständische Betriebe und Konzerne, die grundsätzlich ähnliche Produkte am Markt vertreiben.

**WETTBEWERBSSTÄRKEN**

*(Nicht geprüfter Abschnitt)*

*Die Ausführungen zu den Wettbewerbsstärken wurden nicht vom unabhängigen Abschlussprüfer geprüft und sind vom Prüfungsurteil ausgeklammert bzw. nicht Gegenstand des Prüfungsurteils, das im Bestätigungsvermerk wiedergegeben ist.*

Ringmetall hat ausgereifte interne Strukturen, belastbare Branchennetzwerke und jahrelang gewachsene Kundenbeziehungen. Dadurch verfügt das Management der Ringmetall Gruppe über gute Erfahrungswerte hinsichtlich der Erwartungen und Bedürfnisse seiner Kunden. Die Stärken von Ringmetall sind vielseitig und können wie folgt zusammengefasst werden:

**Langjährige Branchenerfahrung**

Die Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über langjährige Erfahrungen in allen Bereichen ihrer Geschäftstätigkeit. Sie sind daher mit einer Vielzahl von Problemstellungen vertraut, die sich

aus der Entwicklung, Produktion und Vermarktung des Produktsortiments ergeben können. Die Erfahrung der Mitarbeiter im Umgang mit Produktionsmaschinen und im Ablauf von Produktionsprozessen äußert sich letztendlich in einer gleichbleibend hohen Qualität der Produkte bei lediglich geringem Produktionsausschuss und damit verbundenen Kosten.

### **Eigenentwickelter Maschinenpark**

Aufgrund des hohen Spezialisierungsgrads, der beispielsweise für die Bereitstellung eines umfassenden Produktportfolios von Fassspannringen notwendig ist, werden auch an den Maschinenpark von Ringmetall hohe Anforderungen gestellt. Die Produktionsmaschinen sind in ihrem Aufbau speziell auf die Belange einer Massenproduktion von technisch anspruchsvollen Gütern ausgerichtet und in dieser Form nicht frei am Markt erwerblich. Sie sind auf die speziellen Produktanforderungen zugeschnitten und werden größtenteils durch die Tochterunternehmen selbst aus Einzelkomponenten assembliert und an ihren Einsatzzweck angepasst. Auf diese Weise ist es Ringmetall möglich, seinen Kunden aus einem Sortiment von mittlerweile über 2.000 unterschiedlichen Spannringen immer ein für den spezifischen Anwendungszweck optimiertes Produkt anbieten zu können. Regelmäßig entwickelt die Ringmetall Gruppe auch neue Produkte in enger Abstimmung mit ihren Kunden, um den Anforderungen aus dem täglichen Gebrauch noch besser gerecht zu werden.

### **Weltweites Netz an Produktionsstandorten**

Zu den Kunden von Ringmetall zählen große international agierende Konzerne, die von ihren Zulieferern vor allem ein gleichbleibend hohes Maß an Produktqualität und eine optimale Produktverfügbarkeit erwarten. Mit zwölf Produktionsstandorten in sieben Ländern auf drei Kontinenten ist Ringmetall der einzige Produzent von Spannringen, der aufgrund seines internationalen Standortnetzwerks so kurzfristig auf globaler Ebene die Nachfrage der Industrie nach Spannringen bei einem gleichbleibenden Qualitätsstandard und zu marktkonformen Preisen anbieten kann. Aufgrund der Größe und der internationalen Allokation des eigenen Maschinenparks kann Ringmetall jederzeit auch auf kurzfristige Bedarfsschwankungen sei-

tens seiner Kunden reagieren und so sicherstellen, dass die Menge an gelieferten Produkten sich möglichst optimal an der aktuellen Nachfragesituation des Kunden orientiert.

### **Hohe Qualität und Preistransparenz**

Qualität und Zuverlässigkeit des Angebots von Ringmetall haben über die Jahre zu gewachsenen und belastbaren Kundenbeziehungen geführt. In der Zusammenarbeit beider Parteien hat sich ein Grundverständnis für die gegenseitige wirtschaftliche Abhängigkeit etabliert. So wurden klare Regelungen über die Zusammensetzung der Produktpreise getroffen, die beiden Seiten ein hohes Maß an Transparenz und Planbarkeit ermöglichen. Die von Ringmetall gelieferten Komponenten für das Industriefass entsprechen in ihren Kosten nur einem sehr geringen Teil des Gesamtpreises für ein komplettes Fassgebilde. Darüber hinaus entfällt der größte Teil des Endpreises für das gelieferte Endprodukt auf die Materialkosten (i.d.R. Stahl). Die auf ein einzelnes Produkt entfallende Marge steht also in einem nachvollziehbaren und vom Kunden akzeptierten Verhältnis zu der von Ringmetall gelieferten Qualität und Zuverlässigkeit. Für neue Wettbewerber würde es daher eine außerordentliche Herausforderung bedeuten, in diese gewachsenen Kundenbeziehungen einzutreten und sich als Konkurrent von Ringmetall am Markt zu etablieren. Aufgrund der vermeintlich geringen Preissensitivität seitens des Kunden würde sich der Aufbau einer Wettbewerbsposition im Markt daher hauptsächlich über die Bereiche Produktqualität, Produktinnovation und Produktverfügbarkeit anbieten. In allen drei Bereichen sieht sich Ringmetall jedoch gleichzeitig optimal aufgestellt und im Falle einer veränderten Wettbewerbssituation gut gerüstet.

### **Investition in Innovation**

Ringmetall investiert regelmäßig in die Entwicklung neuer Produkte und Maschinen. Der Entwicklungsaufwand steht dabei in einem gesunden Verhältnis zur Umsatzentwicklung des Unternehmens und besteht größtenteils aus Personalkosten für die involvierten Entwicklungsingenieure und Produktionstechniker. Im Jahr 2018 wurde im Bereich Industrial Packaging die Entwicklung einer neuen Maschinengeneration vorangetrieben. Der

***Grundverständnis für die gegenseitige wirtschaftliche Abhängigkeit etabliert***

***Entwicklung einer neuen Maschinengeneration im Bereich Industrial Packaging vorangetrieben***

neuartige Aufbau der Maschinen ermöglicht es einer Arbeitskraft in der Produktion zwei Maschinen gleichzeitig zu bedienen. Gleichzeitig erlaubt die Zusammenstellung der Maschinenkomponenten eine signifikante Reduktion der Umrüstzeiten, die regelmäßig beim Wechsel der Produktion zwischen unterschiedlichen Spannringtypen auftritt. Zudem wurden Investitionen in eine neue Software für das Produktions-Monitoring getätigt.

**Im Bereich Industrial Handling verstärkt in die Entwicklung eigener Produkte investiert**

Im Bereich Industrial Handling hat Ringmetall seit 2016 verstärkt in die Entwicklung von eigenen Produkten investiert. Hier hatte sich das Unternehmen in der Vergangenheit vor allem als Auftragsproduzent und sogenannte „verlängerte Werkbank“ am Markt positioniert. Aufgrund des geringen Maßes an Spezialisierung fiel es dem Unternehmen aber zunehmend schwer, seine Produkte kostendeckend am Markt zu positionieren. Durch die Investition in eigenentwickelte Produktlösungen, die sich eng an der Kundennachfrage orientieren, ist es dem Unternehmen jedoch gelungen, neue Nachfrage am Markt zu generieren und den Geschäftsbereich wieder zu mehr Ertragsstärke zu verhelfen.

**MARKETING**

Die Produkte von Ringmetall im Bereich Industrial Packaging sind hoch spezialisierte Nischenprodukte, die ausschließlich als Zulieferprodukte von einer überschaubaren Anzahl von Kunden, nämlich Herstellern und Verwendern von Industriefässern, genutzt werden. Aus diesem Grund setzt Ringmetall bei der Produktvermarktung auf eine enge und gewachsene persönliche Kundenbeziehung.

Ein klassischer Marketingansatz für Konsumgüterhersteller, der auf Investitionen in umfangreiche Produktinformationsmaterialien, Anzeigenschaltungen oder Mailing-Kampagnen setzt, wird nicht verfolgt. Gleichwohl hält das Vertriebsteam von Ringmetall durch den Besuch von Fachmessen, auf denen Kunden der Gruppe vertreten sind, engen Kontakt zu den wichtigsten Entscheidern der Branche.

Auf gleiche Weise geht die Ringmetall Gruppe bei der Vermarktung ihrer Produkte im Bereich In-

dustrial Handling vor. Hier erfolgt das Marketing ausschließlich über die direkte Ansprache der Kunden durch die Entwicklungsingenieure des Tochterunternehmens HSM. In persönlichen Gesprächen vermarktet das Unternehmen die eigenen Entwicklungskompetenzen und entwickelt dann passende Produktlösungen, die sich an den jeweiligen Vorgaben der Fahrzeughersteller orientieren.

**MITARBEITER**

Im Jahresdurchschnitt 2018 beschäftigte Ringmetall insgesamt 591 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent / FTE). Davon waren 131 Mitarbeiter in Verwaltungspositionen und 460 in der Produktion beschäftigt. Darüber hinaus beschäftigt Ringmetall regelmäßig Zeitarbeitskräfte, um möglichen Absatzschwankungen infolge sich ändernder allgemeiner wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie der branchenbedingten geringen Umsatzvisibilität, also dem zeitlichen Vorlauf, mit dem Aufträge bis zur Auslieferung eingehen, von in der Regel maximal zwei Wochen, gerecht zu werden. Auf diese Weise werden Nachfragespitzen abgefedert und Auslastungszahlen ökonomisch maximiert. Aufgrund der zunehmend geringeren Verfügbarkeit von Facharbeitskräften auf dem deutschen Arbeitsmarkt und einer guten Auftragslage übernimmt Ringmetall jedoch zunehmend auch gut geschulte Leiharbeiter in Feststellungsverhältnissen. Auf diese Weise soll gleichzeitig engagierten Arbeitskräften ein planbareres Arbeitsleben ermöglicht werden.

In der Mitarbeitergewinnung und zur Verbesserung des Arbeitsklimas hat Ringmetall moderne Ansätze entwickelt und umgesetzt. Beispielsweise erhalten Mitarbeiter für regelmäßigen Arbeitseinsatz und geringen Krankenstand gesonderte Prämienzahlungen in Form von Tankgutscheinen. Überdies können Mitarbeiter Überstunden und Urlaubstage auf einem gesonderten Zeitarbeitskonto ansparen und in Form eines bis zu drei Monaten dauernden Sabbaticals nutzen.

Im Rahmen innerbetrieblicher Fortbildung, werden einzelne Produktionsmitarbeiter regelmäßig für die Dauer von zwei bis drei Monaten in speziellen Programmen im Bereich Qualitätssicherung

geschult und so für den besonderen Stellenwert einer gleichbleibend hohen Produktionsqualität kontinuierlich sensibilisiert. Auch werden beispielsweise durch den Einsatz von Mitarbeitern in wechselnden Produktionsbereichen immer neue Kenntnisse vermittelt. Dies führt zu einer Erhöhung der Einsatzflexibilität und verringert die Risiken, die aus einer möglicherweise entstehenden Monotonie im Arbeitsalltag entstehen können.

Auch zwischen den Standorten von Ringmetall findet ein kontinuierlicher Wissenstransfer statt. Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen für mehrmonatige Arbeitseinsätze an andere Standorte entsendet, um neue Eindrücke über den Konzern zu erhalten und Best Practice-Ansätze bei einzelnen Produktionsschritten auf internationalem Niveau zu vereinheitlichen. Besonders bewährt hat sich dieser Ansatz, um möglichst schnell einen Wissenstransfer bei neu zugekauften Tochtergesellschaften herzustellen. Die Entsendung erfolgt teilweise auch bewusst in branchenfremde, nicht konzerneigene Betriebe, um Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, neue Eindrücke

zu gewinnen und selbständig Verbesserungsvorschläge für das betriebliche Vorschlagswesen zu generieren. Das mittlere Management wird überdies im Rahmen von internen und externen Seminaren regelmäßig speziell gefördert. Externes Schulungspersonal vermittelt im Rahmen von Coachings moderne Ansätze zur Mitarbeiterführung und sichert so ein gleichermaßen produktives und angenehmes Arbeitsklima bei Ringmetall.

Zur Schaffung einer konzernweiten Corporate Identity setzt Ringmetall auf einen einheitlichen Außenauftritt und fördert durch die Produktion von Imagefilmen ein verbessertes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Belegschaft. Strategische und finanzielle Unternehmensziele werden auf allen Hierarchieebenen offen und regelmäßig kommuniziert. Mittels des konzernweit verbindlichen Verhaltenskodex („Code of Conduct“) wird sichergestellt, dass Ringmetall seinen Mitarbeitern ein einheitliches Leitbild vermittelt und diese unabhängig von nationaler Herkunft und möglichen Unterschieden zwischen den Kulturkreisen einheitliche Werte und Ziele verfolgen.

**Strategische  
und finanzielle  
Unternehmensziele  
auf allen  
Hierarchieebenen  
kommuniziert**



## Wirtschaftsbericht

### **GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie BMWi sieht die deutsche Wirtschaft gemäß ihres Jahreswirtschaftsberichts 2019 weiterhin auf Wachstumskurs.<sup>2</sup> Allerdings habe der Gegenwind vornehmlich aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld zugenommen. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass sich die konjunkturelle Grunddynamik 2019 gegenüber dem Vorjahr merklich verlangsamen dürfte. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg 2018 preisbereinigt um 1,5 Prozent. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 erwartet die Bundesregierung laut Bericht ein geringeres Wachstum in Höhe von 1,0 Prozent. Dennoch bleibe die Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin hoch und der Beschäftigungsaufbau halte weiterhin an. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamts lag die Zahl der Erwerbstätigen 2018 bei 44,8 Millionen.<sup>3</sup> Für 2019 erwartet die Bundesregierung einen weiteren Anstieg um rund 0,4 Millionen. Die Inflationsrate stieg 2018 beschleunigt auf 1,9 Prozent, was jedoch weiterhin im Bereich der Zielmarke der Europäischen Zentralbank lag. Bereinigt um Energie- und Lebensmittelpreise (Kerninflation) lag die Preissteigerungsrate im Jahresdurchschnitt 2018 bei 1,5 Prozent.

### **Weltwirtschaftswachstum für 2018 mit 3,7 Prozent berechnet**

Die europäische Wirtschaft sieht der Internationale Währungsfonds zwar weiterhin im Wachstum begriffen, geht aber in seinem Weltwirtschaftsausblick vom Januar 2019 insgesamt von einer Abschwächung der Dynamik aus.<sup>4</sup> Für das Wachstum des BIP der Eurozone errechnet die Organisation einen Wert von 1,8 Prozent für 2018, nach 2,4 Prozent im Vorjahr. Auch für die Jahre 2019 und 2020 erwartet der IWF dementsprechend eine Abschwächung des Wachstums auf 1,6 respektive 1,7 Prozent. Vor allem für Deutschland, Italien und Frankreich sowie infolge eines möglichen Brexit für Großbritannien wurden die möglichen Wachstumsraten nach unten korrigiert. Ein ähnliches Bild wird auf globaler Ebene gezeichnet. Insgesamt wird das Weltwirtschaftswach-

tum für 2018 mit 3,7 Prozent berechnet, bei einer Abschwächung des Wachstums auf 3,5 Prozent im Jahr 2019 respektive 3,6 Prozent im Jahr 2020.

Von einem ähnlichen Szenario geht der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in einer Publikation vom März 2019 aus.<sup>5</sup> Nach Schätzungen der VDMA-Volkswirte stieg der weltweite Umsatz mit Maschinen im Jahr 2018 insgesamt um 4 Prozent auf 2,6 Billionen EUR. Für 2019 geht der Verband von einem preisbereinigten Rückgang des Umsatzwachstums im Maschinenbau auf rund 3 Prozent aus.<sup>6</sup>

Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) indes geht für das Gesamtjahr 2018 mit einem deutlichen Rückgang des Branchenumsatzes um 3,1 Prozent aus.<sup>7</sup> Demnach zwang eine nachlassende Chemienachfrage von industriellen Kunden in Deutschland und Europa die Unternehmen dazu, ihre Produktion stark zu drosseln. Auch außerhalb Europas schwächte sich das Wachstum ab. Der VCI geht für 2019 nun von einem Rückgang der Chemieproduktion um 3,5 Prozent aus. Obwohl die Erzeugerpreise im Jahresverlauf voraussichtlich um 1 Prozent steigen werden, sinkt der Branchenumsatz voraussichtlich um 2,5 Prozent auf 198,5 Milliarden EUR.

### **GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS**

Im Geschäftsjahr 2018 ist Ringmetall weiter gewachsen. Auch wurden die in den Vorjahren bereits eingeleiteten Strukturmaßnahmen sukzessive weiterentwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns langfristig zu sichern und auszubauen und somit das weitere Wachstum mittel- und langfristig sicherzustellen.

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union Anwendung finden.

2 Quelle: [https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2019.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=12](https://www.bmw.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2019.pdf?__blob=publicationFile&v=12), S. 63 ff

3 Quelle: [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/01/PD19\\_001\\_13321.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/01/PD19_001_13321.html)

4 Quelle: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2019/01/11/weo-update-january-2019>

5 Quelle: <http://rua.vdma.org/viewer/-/v2article/render/29952191>

6 Quelle: <http://www.vdma.org/article/-/articleview/29215430>

7 Quelle: <https://www.vci.de/presse/pressemitteilungen/rueckschlag-fuer-chemiegeschaef-vci-presseabend-bericht-wirtschaftliche-lage-branche-4-quartal-2018.jsp>

### **Geschäftsbereich Industrial Packaging**

Der Geschäftsbereich Industrial Packaging verzeichnete 2018 erneut einen überdurchschnittlichen Umsatzzuwachs. Begünstigt wurde dieser zum einen durch eine über weite Strecken des Geschäftsjahres 2018 hinweg positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung und, zum anderen eine bis ins zweite Halbjahr hinein dynamische Entwicklung der Abnehmerindustrien, allen voran der chemischen Industrie. Überdies hielt der Trend steigender Rohstoffpreise in den Hauptabsatzmärkten in Europa auch noch bis ins zweite Quartal 2018 an. In den USA setzte sich diese Entwicklung sogar bis in das vierte Quartal hinein fort. Dies sorgte - im Wesentlichen im ersten Halbjahr - für steigende Absatzpreise und somit zusätzliche Umsatzzuwächse.

Des Weiteren wurde der in 2017, im Rahmen eines Asset Deals, erfolgreich abgeschlossene Zukauf der wesentlichen Produktionsanlagen des chinesischen Produzenten von Spannringen und Fassverschlussystemen Hong-Ren wirtschaftlich vollzogen und seit Februar 2018 im Konzern integriert. Zu den Produkten von Hong-Ren zählen neben Fassspannringen für unterschiedliche Anwendungsbereiche auch Hebelverschlüsse für Industriefässer. Zur Hebung von Synergien wurde die Verlagerung der Produktion von Hong-Ren an den chinesischen Standort der Ringmetall Gruppe in Changshu vollzogen. Der Zielsetzung, die Geschäftsbeziehungen zu den Kunden weiter aufzubauen, die qualitativ hochwertigen Produkte des Unternehmens weiter zu optimieren und ein stetig steigendes Qualitätsbewusstsein auf dem chinesischen Markt für Gefahrgutverpackungen zu etablieren, ist Ringmetall damit 2018 mit wesentlichen Schritten näher gekommen.

Im Juli 2017 gab Ringmetall die Übernahme von 100 Prozent der Geschäftsanteile an der in Attendorn, Deutschland, ansässigen Latza GmbH bekannt. Im Rahmen der Akquisition hat Ringmetall den gesamten Produktionsbetrieb, inklusive einer Immobilie mit Produktionsflächen von rund 3.000 qm und aller Produktionsmaschinen erworben. Seit August 2017

wird die Gesellschaft konsolidiert. Diese Akquisition ermöglichte Ringmetall im Verlauf des Berichtsjahres einige Synergien einzuleiten. Die Effekte hieraus werden sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2019 vollständig materialisieren. So wurde bereits im Berichtsjahr die Verwaltung und Produktionsplanung bei der August Berger Metallwarenfabrik integriert. Teile der Ringproduktion wurden an die Standorte in Berg, Deutschland sowie in Italien verlagert. So kann insbesondere in Italien die Produktion zu wesentlichen Teilen auf vollautomatischen Anlagen erfolgen. Diese Verlagerung der Ringproduktion ermöglichte die Integration sowie Modernisierung der Deckelproduktion. Somit konnte die Produktion am ehemals angemieteten Standort in Sessenhausen Ende November 2018 geschlossen werden.

Ebenfalls im November 2018 gab Ringmetall die Übernahme der Nittel Halle GmbH bekannt. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Restriktionen kann Ringmetall erst ab Januar 2019 Kontrolle über den Geschäftsbetrieb ausüben, so dass der Einbezug in den Konzern erst ab Januar 2019 erfolgt. Ringmetall erwirbt im Rahmen dieser Akquisition den gesamten Produktionsbetrieb, inklusive einer Immobilie mit Produktionsflächen von rund 7.150 qm sowie Verwaltungsflächen von rund 620 qm und aller Produktionsmaschinen. Das in Halle an der Saale, Deutschland, ansässige Unternehmen fertigt insgesamt über 4.000 verschiedene Arten von Innenhüllen für Industriefässer, insbesondere Rundbodensäcke und Form-Inliner. Aktuell produziert das Unternehmen rund 10 Millionen Innenhüllen pro Jahr und erwirtschaftet so mit ca. 140 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 13 Millionen EUR. Die EBITDA-Marge lag dabei leicht unter Konzernniveau der Ringmetall Gruppe. Neben dem Produktionsstandort in Halle und dem Vertriebsstandort in Raunheim, werden durch Ringmetall auch die Anteile an den Auslandsgesellschaften in Frankreich (Nittel SARL, 80 Prozent), den Niederlanden (Nittel B.V., 50 Prozent) und Großbritannien (Nittel UK Ltd, 50 Prozent) erworben. Die Gesellschaften werden ab dem 1. Januar 2019 konsolidiert. Finanziert wurde die Akquisition aus vorhandenen freien liquiden Mitteln.

***Insbesondere in Italien erfolgt Produktion wesentlich auf vollautomatischen Anlagen***

### Geschäftsbereich Industrial Handling

Im Geschäftsbereich Industrial Handling konnte der positive Trend in Bezug auf eigenentwickelte Produkte fortgesetzt werden. Die Nachfrage, insbesondere im Bereich der Rückhaltesysteme für Gabelstapler, konnte auch in 2018 gesteigert werden. Ebenso konnte der Absatz mit Zulieferprodukten für die Landmaschinenindustrie weiter zulegen. Hier wurden vor allem Stabilisatoren nachgefragt. Dagegen konnten bei den Kupplungen die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2018 nicht erfüllt werden.

Zur Finanzierung des weiteren internen und externen Wachstums von Ringmetall wurde im August / September 2018 erfolgreich eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre in Höhe von rund fünf Prozent des Grundkapitals durchgeführt. Das Bezugsverhältnis für die neuen Aktien betrug 20:1. Der Bezugspreis wurde auf 4,10 EUR je neuer Aktie festgelegt. Im Zuge der Transaktion wurde das Grundkapital der Ringmetall AG von 27.684.800,00 EUR um 1.384.240,00 EUR auf 29.069.040,00 EUR gegen Bareinlagen erhöht. Insgesamt wurde ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 5.674.400,00 EUR aus der Kapitalerhöhung erzielt.

### ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

	2018		2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>110.567</b>	<b>99,6</b>	<b>102.348</b>	<b>100,0</b>	<b>8.219</b>	<b>8,0</b>
Bestandsveränderung	495	0,4	40	0,0	455	1.137,5
Gesamtleistung	111.062	100	102.388	100,0	8.674	8,5
Übrige betriebliche Erträge	1.512	1,4	1.199	1,2	313	26,1
<b>Materialaufwand</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.366	49,0	46.603	45,5	7.763	16,7
Bezogene Leistungen	10.571	9,5	10.429	10,2	142	1,4
Personalaufwand	21.703	19,5	20.101	19,6	1.602	8,0
Abschreibungen	2.153	1,9	2.006	2,0	147	7,3
Übrige betriebliche Aufwendungen	15.501	14,0	14.413	14,1	1.088	7,5
Betriebsaufwand	104.293	93,9	93.552	91,4	10.741	11,5
<b>EBITDA</b>	<b>10.433</b>	<b>9,4</b>	<b>12.041</b>	<b>11,8</b>	<b>-1.608</b>	<b>-13,4</b>
<b>EBIT</b>	<b>8.280</b>	<b>7,5</b>	<b>10.035</b>	<b>9,8</b>	<b>-1.755</b>	<b>-17,5</b>
Finanzerträge	12	0,0	19	0,0	-7	-36,8
Finanzaufwendungen	637	0,6	1.119	1,1	-482	-43,1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-625</b>	<b>-0,6</b>	<b>-1.100</b>	<b>-1,1</b>	<b>475</b>	<b>-43,2</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>7.655</b>	<b>6,9</b>	<b>8.935</b>	<b>8,7</b>	<b>-1.280</b>	<b>-14,3</b>
Ertragsteuern	2.499	2,3	1.800	1,8	699	38,8
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>5.156</b>	<b>4,6</b>	<b>7.135</b>	<b>7,0</b>	<b>-1.979</b>	<b>-27,7</b>

Der **Konzernumsatz** im Jahr 2018 belief sich auf 110,6 Mio. EUR (2017: 102,3 Mio. EUR). Damit lag der Konzernumsatz am oberen Ende der Prognose für das Berichtsjahr von 108,0 bis 112,0 Mio. EUR und entspricht damit den Erwartungen des Vorstandes. Der Anteil des Geschäftsbereichs Industrial Packaging am Gesamtumsatz lag mit 97,4 Mio. EUR (2017: 88,3 Mio. EUR) bei 88,1 Prozent (2017: 86,3 Prozent). Von den Umsatzerlösen im Konzern entfielen 35,0 Mio. EUR (2017: 34,3 Mio. EUR) auf Deutschland und rund 75,6 Mio. EUR (2017: 68,0 Mio. EUR) auf das Ausland. Der Zuwachs im Segment Industrial Packaging resultiert zu 3,6 Prozentpunkten beziehungsweise 3,2 Mio. EUR aus Akquisitionseffekten, zu 3,4 Prozentpunkten beziehungsweise 3,0 Mio. EUR aus Effekten der Stahlpreisentwicklung und zu 3,2 Prozentpunkten beziehungsweise 2,9 Mio. EUR aus organischem Wachstum. Der Anteil des Geschäftsbereichs Industrial Handling am Gesamtumsatz lag mit 13,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert (2017: 14,1 Mio. EUR). Die Umsatzentwicklung im Segment Industrial Handling resultiert fast ausschließlich aus der organischen Geschäftsentwicklung.

Der **Materialaufwand** ist im Berichtsjahr auf 64,9 Mio. EUR angestiegen (2017: 57,0 Mio. EUR) und lag mit 58,5 Prozent der Gesamtleistung deutlich über dem Vorjahreswert (2017: 55,7 Prozent). Die Tatsache, dass die gestiegenen Rohstoffpreise nicht vollumfänglich an Kunden weitergereicht werden konnten, spiegelt sich in der gestiegenen Aufwandsquote von 49,0 Prozent wider (2017: 45,5 Prozent). Dies gilt analog für beide Segmente. Dagegen ergab sich der Rückgang im Verhältnis aus bezogenen Leistungen zu den Umsatzerlösen zum wesentlichen Teil aus dem Segment Industrial Handling.

Der Anstieg bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die sich auf 15,5 Mio. EUR beliefen (2017: 14,4 Mio. EUR), resultierte aus einer Reihe von nicht operativen Aufwendungen. Ein wesentlicher Teil dieser Aufwendungen resultierte in Höhe von 1,5 Mio. EUR aus der Umstellung der Konzernrechnungslegung von HGB auf IFRS sowie der Erstellung eines Wertpapierprospekts in Verbindung mit dem im Berichtsjahr vollzogenen Segmentwechsel, durch den die Aktien der Ringmetall AG seit Mitte 2018 am geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert sind. Ferner ergaben

sich einmalige Aufwendungen in Verbindung mit der Schließung des Standorts Sessenhausen sowie der Produktionsverlagerung auf andere Standorte. Darüber hinaus entstanden im Rahmen der Vorbereitung der Akquisition von Nittel Provisionsaufwendungen für M&A Berater sowie an weitere externe Berater. Im Bereich Industrial Handling entsprach der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dem Verhältnis der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)** lag mit 10,4 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR beziehungsweise 13,4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Wie dargestellt, kam es im Berichtsjahr zu einer Reihe von nicht operativen Aufwendungen, die sich negativ auf das Ergebnis auswirkten. Daher erfolgte eine entsprechende Herausrechnung aus dem operativen Ergebnis auf Konzernebene und eine Darstellung als angepasstes EBITDA („aEBITDA“). Diese einmaligen Sondereffekte beliefen sich auf 1,8 Mio. EUR. Somit beträgt das aEBITDA 12,2 Mio. EUR. Im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2017 wurde für 2018 ein gegenüber dem Vorjahr leicht steigendes Ergebnis prognostiziert. Diese Erwartung wurde unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Sondereffekte erreicht.

Die **Abschreibungen** aus dem operativen Geschäft des Konzerns lagen bei 2,2 Mio. EUR (2017: 2,0 Mio. EUR).

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** ist im Berichtsjahr auf 7,7 Mio. EUR zurückgegangen (2017: 8,9 Mio. EUR). Dies ist primär begründet in den einmaligen Sondereffekten sowie in der Entwicklung der Rohstoffpreise.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf -0,6 Mio. EUR (2017: -1,1 Mio. EUR). Hierin waren Zinserträge in einem unwesentlichen Umfang enthalten. Bis auf einen Zinsaufwand von rund 19 TEUR resultierte das Finanzergebnis aus dem Segment Industrial Packaging und der Ringmetall AG. Der erwirtschaftete Cash Flow in Verbindung mit der Kapitalerhöhung ermöglichte neben einer planmäßigen Tilgung von Darlehen den Erwerb von Nittel.

Nach Abzug der Ertragsteuern ergab sich ein **Konzernjahresergebnis** in Höhe von 5,2 Mio. EUR (2017: 7,1 Mio. EUR)

**Konzernjahres-  
ergebnis in Höhe von  
5,2 Mio. EUR nach  
Abzug der  
Ertragsteuern**



## VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

AKTIVA	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögenswerte	582	0,7	321	0,4	261	81,3
Geschäfts- oder Firmenwert	22.599	27,5	22.211	29,3	388	1,7
Sachanlagen	12.515	15,2	12.189	16,1	326	2,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12.803	15,6	146	0,2	12.657	8.669,2
Aktive latente Steuern	790	1,0	943	1,2	-153	-16,2
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>49.289</b>	<b>59,9</b>	<b>35.810</b>	<b>47,2</b>	<b>13.479</b>	<b>37,6</b>
Vorräte	11.610	14,1	10.950	14,4	660	6,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13.763	16,7	12.460	16,4	1.303	10,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.510	1,8	918	1,2	592	64,5
Kurzfristige Steuerforderungen	163	0,2	322	0,4	-159	-49,4
Barmittel und Bankguthaben	5.936	7,2	14.936	19,7	-9.000	-60,3
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0,0	400	0,5	-400	-100,0
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>32.982</b>	<b>40,1</b>	<b>39.986</b>	<b>52,8</b>	<b>-7.004</b>	<b>-17,5</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>82.271</b>	<b>100</b>	<b>75.796</b>	<b>100</b>	<b>6.475</b>	<b>8,5</b>

PASSIVA	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	29.069	35,3	27.685	36,5	1.384	5,0
Kapitalrücklage	16.664	20,3	12.532	16,5	4.132	33,0
Erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.361	-1,7	-2.131	-2,8	770	-36,1
Konzerngewinnvortrag (Vj. Konzernverlustvortrag)	3.153	3,8	-56	-0,1	3.209	-5.730,4
Nicht beherrschende Gesellschafter	1.012	1,2	1.072	1,4	-60	-5,6
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>48.537</b>	<b>59,0</b>	<b>39.102</b>	<b>51,6</b>	<b>9.435</b>	<b>24,1</b>
Pensionsähnliche Rückstellungen	773	0,9	806	1,1	-33	-4,1
Finanzverbindlichkeiten	10.752	13,1	12.809	16,9	-2.057	-16,1
Passive latente Steuern	783	1,0	462	0,6	321	69,5
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>12.308</b>	<b>15,0</b>	<b>14.265</b>	<b>18,8</b>	<b>-1.957</b>	<b>-13,7</b>
Sonstige Rückstellungen	2.212	2,7	2.135	2,8	77	3,6
Kurzfristige Steuerschulden	442	0,5	349	0,5	93	26,6
Finanzverbindlichkeiten	6.601	8,0	7.301	9,6	-700	-9,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.390	12,6	9.684	12,8	706	7,3
Sonstige Verbindlichkeiten	1.781	2,2	2.920	3,9	-1.139	-39,0
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0,0	228	0,3	-228	-100,0
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>21.426</b>	<b>26,0</b>	<b>22.429</b>	<b>29,6</b>	<b>-1003</b>	<b>-4,5</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>33.734</b>	<b>41,0</b>	<b>36.694</b>	<b>48,4</b>	<b>-2.960</b>	<b>-8,1</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>82.271</b>	<b>100</b>	<b>75.796</b>	<b>100</b>	<b>6.475</b>	<b>8,5</b>

**Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2018 deutlich gestiegen**

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg zum 31. Dezember 2018 deutlich auf 82,3 Mio. EUR (31.12.2017: 75,8 Mio. EUR). Die wesentlichen Veränderungen auf der Aktivseite ergaben sich bei den langfristigen Vermögenswerten, mit einem Anstieg um 13,5 Mio. EUR, sowie bei den Barmitteln und Bankguthaben, mit einem Rückgang um 9,0 Mio. EUR. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um 9,4 Mio. EUR gestiegen, während die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 2,1 Mio. EUR sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um 1,1 Mio. EUR gesunken sind.

Die Summe der **langfristigen Vermögenswerte** ist mit 49,3 Mio. EUR wesentlich höher als im Vorjahr (31.12.2017: 35,8 Mio. EUR). Der Anstieg um 12,7 Mio. EUR in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ist primär die Anzahlung auf die Anteile an der Nittel Halle GmbH begründet. Die fälligen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb wurden noch vor dem Jahresende 2018 geleistet. Die Erhöhung bei den immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 0,3 Mio. EUR spiegelt primär den weiteren Fortschritt bei der Vereinheitlichung des gruppenweiten ERP Systems wider sowie Investitionen in das systemgestützte Produktionscontrolling. Die Veränderungen beim Geschäfts- oder Firmenwert sind lediglich bedingt durch Wechselkurseffekte. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Restriktionen konnte Ringmetall zum Jahresende noch keine Kontrolle über die Anteile an Nittel ausüben, so dass eine Erstkonsolidierung Anfang 2019 erfolgt und zum Bilanzstichtag die Anzahlung auf den Erwerb erfasst werden konnte.

**Unternehmen konnte seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen**

Die Summe der **kurzfristigen Vermögenswerte** beträgt 33,0 Mio. EUR (31.12.2017: 40,0 Mio. EUR). Davon entfielen auf Vorräte 11,6 Mio. EUR (31.12.2017: 11,0 Mio. EUR), auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände 15,3 Mio. EUR (31.12.2017: 13,4 Mio. EUR). Die liquiden Mittel lagen zum Bilanzstichtag bei 5,9 Mio. EUR (31.12.2017: 14,9 Mio. EUR). Ursächlich für diesen Rückgang ist im Wesentlichen der Bedarf an liquiden Mitteln für den Erwerb der Anteile an Nittel, der aus Eigenmitteln finanziert wurde. Dies verdeutlicht, dass das Unternehmen jederzeit in der Lage war, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das **Konzerneigenkapital** stieg auf 48,5 Mio. EUR (31.12.2017: 39,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des Berichtsjahres bei 59,0 Prozent (31.12.2017: 51,6 Prozent). Zur Stärkung des Eigenkapitals wurde im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung durchgeführt, durch die sich das gezeichnete Kapital um 1,4 Mio. EUR und die Rücklagen um 4,1 Mio. EUR erhöhten. Die ohnehin hohe Eigenkapitalquote konnte somit auch 2018 weiter gesteigert werden.

Die **Finanzverbindlichkeiten** sind trotz der hohen Investitionen auch 2018 erneut deutlich gesunken, von 20,1 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR per 31. Dezember 2018. Hierin sind kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 6,6 Mio. EUR (31.12.2017: 7,3 Mio. EUR) enthalten.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) / Rückstellungen** des Konzerns in Höhe von 14,8 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 Mio. EUR gesunken. Ursächlich hierfür waren die sonstigen Verbindlichkeiten, da sowohl die sonstigen Rückstellungen, als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen sind.

## ERTRAGSLAGE DER AG

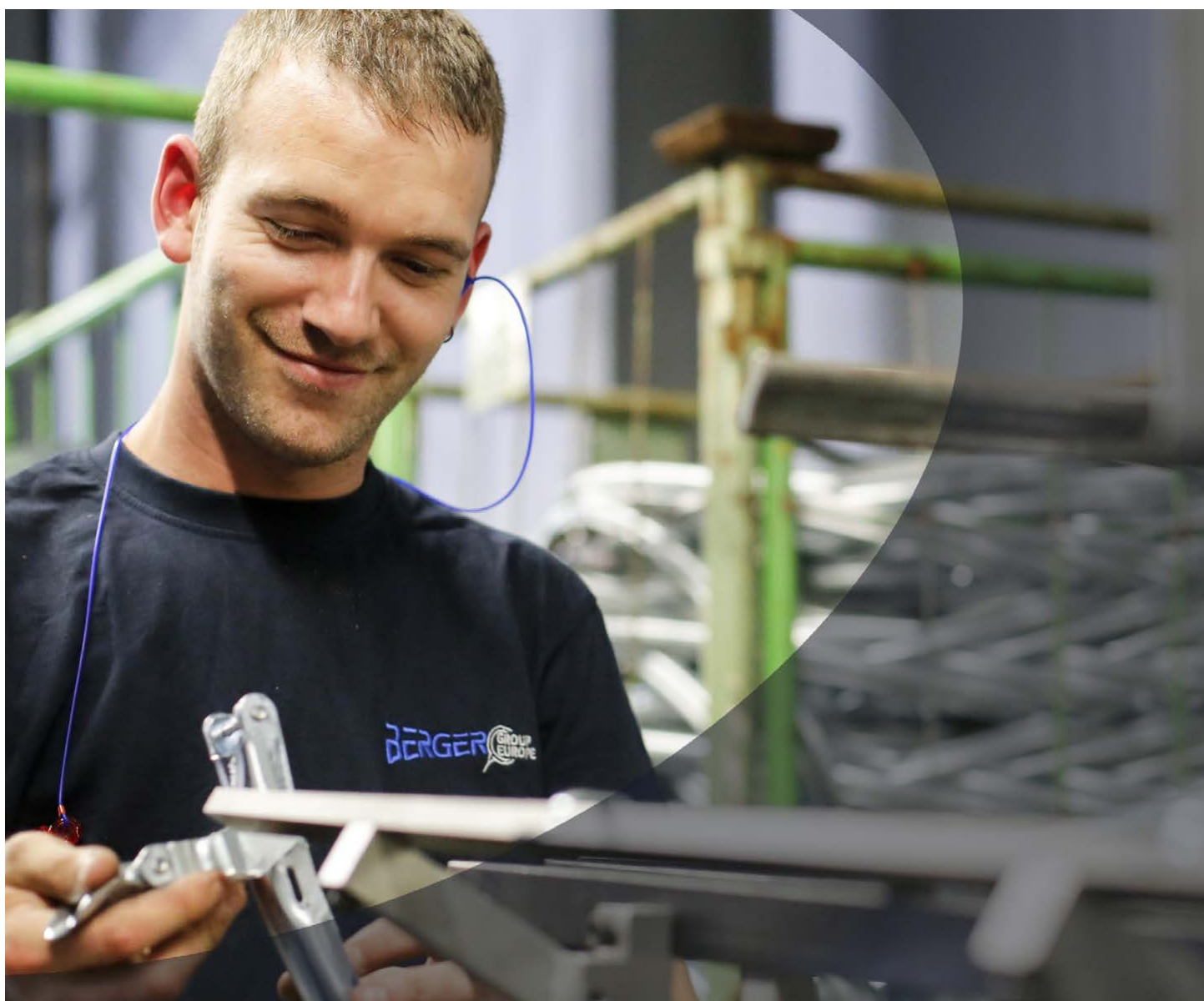
	2018 TEUR	2017 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Umsatzerlöse	940	940	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	21	79	-58	-73,4
Personalaufwand	-948	-889	-59	6,6
Abschreibungen	-3	-4	1	-25,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.305	-1.304	-1.001	76,8
Erträge aus Beteiligungen	1.180	878	302	34,4
Erhaltene Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	8.220	3.253	4.967	152,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52	19	33	173,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-326	0	-326	>100,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-50	38	-76,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>6.819</b>	<b>2.922</b>	<b>3.897</b>	<b>133,4</b>
Ertragsteuern	-405	231	-636	-275,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.414</b>	<b>3.153</b>	<b>3.261</b>	<b>103,4</b>
sonstige Steuern	-39	-7	-32	457,1
Jahresergebnis	6.375	3.146	3.229	102,6
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.028	4.543	1.485	32,7
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.403</b>	<b>7.689</b>	<b>4.714</b>	<b>61,3</b>

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von 6,4 Mio. EUR. Dieser lag um 3,3 Mio. EUR über dem Jahresüberschuss des Vorjahres. Folgende Sachverhalte haben das Jahresergebnis maßgeblich beeinflusst:

Die konzerninternen Dienstleistungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR entsprachen den Umsatzerlösen des Vorjahres 0,9 Mio. EUR. Die Personalaufwendungen sind um 0,1 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR gestiegen. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem durch mehr in Anspruch genommene Fremdleistungen um 1,0 Mio. EUR auf 2,3 Mio. EUR angestiegen. Ursächlich hierfür waren Aufwendun-

gen im Zusammenhang mit dem Segmentwechsel an der Börse, der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS auf Konzernebene sowie Aufwendungen für Beratung und Dienstleistungen in der Vorbereitung von Unternehmenserwerben. Die Erträge aus Beteiligungen sind um 0,3 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR angestiegen. Die Zunahme resultierte aus den Anteilen an der HSM Sauer mann GmbH & Co. KG. Deutlich angestiegen sind die Erträge aus den Ergebnisübernahmen. 2018 betragen diese 8,2 Mio. EUR gegenüber 3,3 Mio. EUR im Vorjahr. Nach dem Aufwand aus den Ertragsteuern von 0,4 Mio. EUR lag das Jahresergebnis bei 6,4 Mio. EUR (2017: 3,1 Mio. EUR).

**Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von 6,2 Mio. EUR**



## VERMÖGENSLAGE DER AG

	31.12.2018 gesamt		31.12.2017 gesamt		Veränderung gesamt	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögen</b>						
Sachanlagen	5	0,0	7	0,0	-2	-28,6
Finanzanlagen	32.463	51,8	32.775	62,6	-312	-1,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>32.468</b>	<b>51,8</b>	<b>32.782</b>	<b>62,6</b>	<b>-314</b>	<b>-1,0</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.464	47,0	11.078	21,2	18.386	166,0
Sonstige Vermögenswerte	180	0,3	75	0,1	105	140,0
Barmittel und Bankguthaben	277	0,4	7.813	15,0	-7.536	-96,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>29.921</b>	<b>47,7</b>	<b>18.966</b>	<b>36,3</b>	<b>10.955</b>	<b>57,8</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	31	0,0	15	0,0	16	106,7
Aktive latente Steuern	282	0,4	566	1,1	-284	-57,8
<b>Übrige Aktiva</b>	<b>313</b>	<b>0,5</b>	<b>581</b>	<b>1,1</b>	<b>-268</b>	<b>-46,1</b>
	<b>62.707</b>	<b>100</b>	<b>52.329</b>	<b>100</b>	<b>10.373</b>	<b>19,8</b>
<b>Kapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	29.069	46,4	27.685	52,9	1.384	5,0
Kapitalrücklage	17.042	27,2	12.751	24,4	4.291	33,7
<b>Gewinnrücklagen</b>						
gesetzliche Rücklage	1.155	1,8	1.155	2,2	0	0,0
andere Gewinnrücklagen	1.728	2,8	1.728	3,3	0	0,0
Bilanzgewinn	12.403	19,8	7.689	14,7	4.714	61,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>61.357</b>	<b>97,9</b>	<b>51.007</b>	<b>97,5</b>	<b>10.390</b>	<b>20,4</b>

	31.12.2018 gesamt		31.12.2017 gesamt		Veränderung gesamt	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Rückstellungen</b>						
Steuerrückstellungen	89	0,1	44	0,1	45	102,3
Sonstige Rückstellungen	514	0,8	515	1,0	-1	-0,2
<b>Summe Rückstellungen</b>	<b>603</b>	<b>1,0</b>	<b>559</b>	<b>1,1</b>	<b>44</b>	<b>7,9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	600	1,0	-600	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682	1,1	133	0,3	549	412,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0,0	3	0,0	-3	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	20	0,0	28	0,1	-8	-28,6
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>702</b>	<b>1,1</b>	<b>763</b>	<b>1,4</b>	<b>-61</b>	<b>-8,0</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1.305</b>	<b>2,1</b>	<b>1.322</b>	<b>2,5</b>	<b>-17</b>	<b>-1,3</b>
	<b>62.702</b>	<b>100</b>	<b>52.329</b>	<b>100</b>	<b>10.373</b>	<b>19,8</b>

Die Bilanzsumme in Höhe von 62,7 Mio. EUR lag deutlich über dem Vorjahreswert von 52,3 Mio. EUR. Die Aktiva sind im Wesentlichen in der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 29,5 Mio. EUR (31.12.2017: 11,1 Mio. EUR) gestiegen. Dies resultierte vor allem aus den im Dezember 2018 getätigten Zahlungen im Zusammenhang mit der Akquisition von Nittel. Insofern hat die Ringmetall AG die erforderliche Liquidität an die Fidum Verwaltungs GmbH übertragen. Somit ergaben sich Forderungen gegenüber der Fidum Verwaltungs GmbH zum 31.12.2018 in Höhe von 10,5 Mio. EUR (31.12.2017: 0,0 Mio. EUR). Primär hierin ist auch der hohe Rückgang an Barmitteln und Bankguthaben auf 0,3 Mio. EUR begründet

(31.12.2017: 7,8 Mio. EUR). Wie bereits ausgeführt, sind die Erträge aus Beteiligungen beziehungsweise Gewinnabführungen deutlich gestiegen. Dies resultierte in deutlich gestiegene Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Ursächlich für den Anstieg des gezeichneten Kapitals um 1,4 Mio. EUR sowie der Kapitalrücklage um 4,3 Mio. EUR ist die im Jahr 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung. Außerdem hat das Holding-Ergebnis das Eigenkapital um 6,4 Mio. EUR auf insgesamt 61,4 Mio. EUR erhöht. Die Eigenkapitalquote betrug 97,9 Prozent (31.12.2017: 97,5 Prozent). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden aufgrund getätigter Tilgungen von 0,6 Mio. EUR auf 0,0 Mio. EUR reduziert.

**Bilanzsumme in Höhe von 62,7 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert**

## ALLGEMEINE FINANZLAGE

Wie die obige Darstellung der Vermögenslage zeigt, haben sich die Kapitalstruktur sowohl des Konzerns, als auch der Ringmetall AG durch die Kapitalerhöhung sowie dem erwirtschafteten Ergebnis im Berichtsjahr nochmals deutlich zugunsten der Eigenkapitalquote verbessert.

Während die Eigenkapitalquote des Konzerns von 51,6 Prozent auf 59,0 Prozent anstieg, erreichte

die Ringmetall AG im Berichtsjahr einen weiteren Anstieg der Eigenkapitalquote auf rund 97,9 Prozent, im Vergleich zum Vorjahr von 97,5 Prozent. Die Finanzlage der Ringmetall AG war geprägt von der bezeichneten Kapitalerhöhung sowie dem Zahlungsmittelabfluss im Zusammenhang mit Nittel. Insgesamt ergibt sich ein deutlicher Rückgang des Finanzmittelfonds um 7,5 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR.

TEUR	2018	2017
<b>Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.249</b>	<b>10.984</b>
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen / zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	695	1.692
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte	-4.513	-1.328
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-11.373	-5.472
	<b>-15.191</b>	<b>-5.108</b>
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen	5.834	9.432
Aufnahme / Tilgung von Finanzkrediten und Leasing sowie Zahlungsströme für Zinsen	-5.864	-3.818
Auszahlungen für Dividenden	-2.020	-1.770
	<b>-2.050</b>	<b>3.844</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>		
Einfluss von Wechselkurseffekten	-8.992	9.720
Finanzmittelfonds 1. Januar	84	-141
Finanzmittelfonds 31. Dezember	14.844	5.265
	<b>5.936</b>	<b>14.844</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.936	14.936
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	-92
	<b>5.936</b>	<b>14.844</b>



Im Berichtsjahr 2018 verminderte sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 24,9 Prozent auf 8,3 Mio. EUR nach 11,0 Mio. EUR im Vorjahr. Neben den beschriebenen einmaligen Sonderaufwendungen wirkte sich insbesondere auch der Aufbau der Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen negativ auf den Cash Flow aus.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit lag mit -15,2 Mio. EUR um ein mehrfaches über dem Vorjahreswert von -5,1 Mio. EUR. Hervorzuheben sind die Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis in Höhe von 11,4 Mio. EUR, im Vergleich zu 5,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Zahlungen im Berichtsjahr betreffen im Wesentlichen die Übernahme von Nittel, welche ab Januar 2019 konsolidiert wird. Der Anstieg an Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte von 1,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,5 Mio. EUR in 2018 verdeutlicht den vom Vorstand eingeschlagenen Weg die Gruppe nachhaltig zu modernisieren.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit belief sich 2018 auf -2,1 Mio. EUR nach 3,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die 2018 durchgeführte Kapitalerhöhung betrug rund fünf Prozent des Grundkapitals im Vergleich zu rund zehn Prozent des Grundkapitals im Jahr 2017. Ferner konnte die Auszahlung für die Akquisition von Nittel aus freien liquiden Mitteln getätigt werden. Somit ist der Saldo aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und Auszahlungen für Tilgungen sowie Zinsen mit -5,9 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr mit -3,8 Mio. EUR deutlich negativer. 2017 wurde die Zahlung für den Erwerb von Latza teilweise durch die Aufnahme von Finanzkrediten finanziert.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2018 beliefen sich auf 5,9 Mio. EUR, was einem Rückgang von 60,0 Prozent gegenüber dem Stand zum Vorjahresultimo in Höhe von 14,8 Mio. EUR entspricht.

## INVESTITIONEN

Zu den bedeutendsten Investitionen im Berichtsjahr gehörten:

- Anzahlung auf den Anteilerwerb von Nittel mit Sitz in Halle (Deutschland). Die Investitionen beliefen sich ohne die angefallenen Transaktions-

kosten auf 12,7 Mio. EUR, wobei ein Teil des Kaufpreises zu einem späteren Zeitpunkt fällig ist.

- Investition in eine neue Software für das Produktions-Monitoring in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR.
- Investition in eine neue Presse für Deckel in Höhe von rund 0,2 Mio. EUR.
- Investitionen in zwei Fräsen für den jeweiligen Werkzeugbau an den Standorten in Italien sowie USA. Die Investitionen beliefen sich auf 0,1 Mio. EUR.

Die Investitionen wurden aus dem laufenden Cash-flow finanziert.

## INTERNES STEUERUNGSSYSTEM / FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Der Konzern verfügt über ein internes Management-Informationssystem für die Planung, Steuerung sowie Berichterstattung. Das Management-informationssystem sichert die Transparenz über die aktuelle Geschäftsentwicklung und gewährleistet den permanenten Abgleich zur Unternehmensplanung. Die Planungsrechnung umfasst einen Zeitraum von drei Jahren, wovon ein Jahr sehr detailliert geplant wird. Neben der Unternehmensstrategie bilden primär der Umsatz sowie das EBITDA die zentralen Bezugsgrößen für die operative Steuerung. In Bezug auf die Ringmetall AG liegt der Fokus für die operative Steuerung auf der Liquidität sowie dem Ergebnis vor Steuern.

Bezüglich des Vergleiches der Prognose mit den Ist-Werten für die finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und EBITDA wird auf die Ausführungen in der Vermögens- und Ertragslage sowie innerhalb des Prognoseberichts verwiesen.

Von elementarer Bedeutung ist für Ringmetall die Zufriedenheit der Kunden hinsichtlich Qualität und Service. Das globale Qualitätsmanagementsystem sichert dabei einen hohen Qualitätsstandard. Jede Landesgesellschaft ist verantwortlich für die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen. Unterstützt werden die Gesellschaften dabei durch das übergeordnete zentrale Qualitätsmanagement. Somit werden zentrale Vorgaben für die Systeme gegeben, interne Qualitäts-Audits durchgeführt und Schulungsmaßnahmen überwacht. Die Reklama-

**Zufriedenheit der Kunden hinsichtlich Qualität und Service von elementarer Bedeutung**

tionsquote hat sich im Berichtsjahr für den Bereich Industrial Packaging leicht von 0,2 Prozent auf 0,23 Prozent erhöht. Hierin eingerechnet sind Reklamationsvorgänge, die durch Vorprodukte und/oder externe Dienstleistungen verursacht wurden.

Im Bereich Industrial Handling ist die Planung der für die Produktion erforderlichen Rohstoffe noch wesentlich bedeutender als im Bereich Industrial Packaging. Daher ist die kontinuierliche Überwachung des Auftrageinganges und des Auftragsbestands im Geschäftsbereich Industrial Handling elementar.

Der Mitarbeiterzahl (FTE) wird neben der Stichtagsbetrachtung auch im Hinblick auf deren Entwicklung über definierte Zeiträume besondere Aufmerksamkeit zuteil. Die Bewertung des Ausmaßes der Mitarbeiterfluktuation wird dabei in Kontext zu externen Einflussfaktoren gesetzt, wie zum Beispiel standortbezogene makroökonomische Entwicklungstendenzen. Insgesamt beobachtet Ringmetall konzernweit eine im Branchenvergleich äußerst geringe Mitarbeiterfluktuation. Durch die anhaltend hohe Beschäftigungslage sieht sich natürlich auch Ringmetall mit dem Fachkräftemangel konfrontiert. Dies betrifft insbesondere Standorte, die in wirtschaftlich starken Regionen angesiedelt sind, wie die deutschen Standorte in den Regionen Karlsruhe (Standort Berg) sowie Ingolstadt (Standort Ernsgraben). Zum 31. Dezember 2018 waren im Segment Industrial Packaging rund 530 FTE (31.12.2017: 460 FTE) und im Segment Industrial Handling rund 70 FTE (31.12.2017: 80 FTE) beschäftigt.

#### **GESAMTAUSSAGE**

Insgesamt wuchs Ringmetall im abgelaufenen Geschäftsjahr dynamisch weiter und erhöhte den Umsatz im Rahmen der in der Prognose veröffentlichten Bandbreite. Mit 110,6 Mio. EUR lagen die Umsatzerlöse des Konzerns um 8,0 Prozent über dem Vorjahr und damit in der oberen Hälfte der Prognosebandbreite von 108,0 bis 112,0 Mio. EUR. Das aEBITDA lag mit 12,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr. Im Vergleich zur Prognose von 12,5 bis 13,5 Mio. EUR lag das aEBITDA jedoch leicht unter Erwartung. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die oben dargestellten einmaligen Sonderaufwendungen, unter anderem verbunden mit der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie

dem durchgeführten Börsensegmentwechsel. Das EBITDA im Geschäftsjahr belief sich auf 10,4 Mio. EUR. Der Vorstand beurteilt den Geschäftsverlauf von Ringmetall als grundsätzlich sehr positiv. Lediglich einige makroökonomische Effekte, wie die Entwicklung der Stahlpreise sowie die Entwicklung des US-Dollars und der türkischen Lira zum Euro, wirkten sich zu Ungunsten des Unternehmens aus. Diese Effekte hatten sich auch bereits im Jahr 2017 negativ ausgewirkt und sind insbesondere vor dem Hintergrund der weltpolitischen Situation weiterhin von Bedeutung.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsbereiche bewertet der Vorstand als weiterhin sehr zufriedenstellend. Im Bereich Industrial Packaging wirken sich vor allem die stabile Marktpositionierung von Ringmetall und die optimal ausgerichteten Vertriebsstrukturen sehr positiv auf das Umsatz- und Ergebniswachstum aus. Auch die getätigten Investitionen werden sich künftig nachhaltig positiv auswirken. Im Bereich Industrial Handling erachtet der Vorstand die im Vorjahr eingeleiteten Schritte als sehr erfolgreich und bewertet die aktuellen Entwicklungen dementsprechend als nachhaltig.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die Entwicklung der Ringmetall AG und ihren Erfolg als Management Holding als sehr gut. Durch gezielte Investitionen und Steuerung der operativen Teilbereiche im Konzern konnten die oben beschriebenen Ergebnisse im Berichtsjahr erreicht werden. Die Ertragslage, vor Berücksichtigung der einmaligen Sondereffekte, sowie die Vermögens- und Finanzlage der Ringmetall AG haben sich gut entwickelt und bilden eine gute Ausgangsbasis für zukünftige Akquisitionen und damit für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns.

*Insgesamt wuchs  
Ringmetall im  
abgelaufenen  
Geschäftsjahr  
dynamisch weiter*

## Risiko- und Chancenbericht

### AUFBAU UND PROZESSE DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT-SYSTEMS

Die Geschäftsbereiche des Konzerns sind Konjunkturschwankungen und Marktzyklen in den jeweiligen Regionen und Branchen ausgesetzt. Die konzernweite Identifikation und Analyse von Risiken und Chancen sind daher elementarer Bestandteil einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Konzernführung. Für die Erreichung der strategischen Ziele ist es von grundlegender Bedeutung, Risiken und Chancen rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Das bei Ringmetall implementierte Managementsystem bindet daher das Management der einzelnen Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften aktiv in die Unternehmenssteuerung ein. Die Grundlagen und Vorgaben des Chancen- und Risikomanagementsystems werden dabei auf Konzernebene vorgegeben. Die Verantwortung für die Umsetzung der einzelnen Vorgaben tragen neben dem Vorstand die Geschäftsführung und das mittlere Management der einzelnen Tochtergesellschaften.

Das konzernweit etablierte Risikomanagement-System wurde auch 2018 gezielt weiterentwickelt. Neben der Fortführung von internen Revisionen wurde die im Vorjahr eingeführte softwarebasierte Lösung für das Risiko-Assessment gezielt weiterentwickelt. Die Software gibt klar definierte Kategorien vor, um eine zielgerichtete Evaluierung und Adressierung von Risiken optimal zu unterstützen. Auf diese Weise wird eine möglichst vollständige Erfassung von Risiken gewährleistet und die konzern-

weite Vergleichbarkeit einzelner Risikoszenarien erhöht. Ein zentrales Ziel ist es, alle strategischen, operativen, rechtlichen und finanziellen potentiellen negativen Abweichungen (Risiken) frühzeitig zu erkennen, um diese entsprechend steuern sowie überwachen zu können. Potentielle positive Abweichungen (Chancen) werden separat, mittels weiterer Prozesse, analysiert und erfasst.

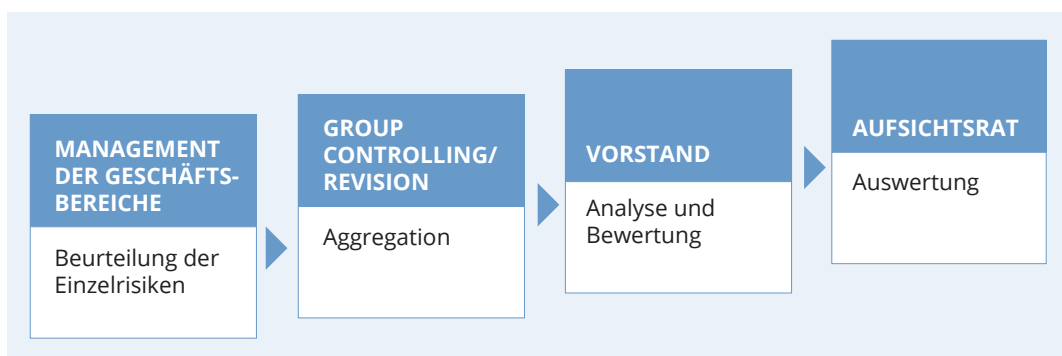
### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem der Ringmetall Gruppe stellt über die Einbeziehung von Aufsichtsrat, Vorstand, Group-Controlling / Interner Revision und dem Management der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften ein ganzheitliches System unterschiedlicher Kontrollinstanzen dar. Die Zuordnung der zentralen Kernaufgaben der einzelnen Instanzen ist wie folgt:

*Ganzheitliches System unterschiedlicher Kontrollinstanzen*



### ABLAUF DER BERICHTERSTATTUNG VON RISIKEN



**Weiterentwicklung  
des Chancen- und  
Risikomanagement-  
systems**

Die stetige Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagementsystems erfolgt in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Ein Kernelement ist die Beurteilung der Chancen und Risiken.

schluss mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen. Die monatliche Berichterstattung informiert die jeweiligen Geschäftsführer und den Vorstand über den Stand der Gesellschaften.

Das Management der Geschäftsbereiche ermittelt und erfasst über das softwarebasierte Risikomanagementsystem die Risiken der operativen Einheiten. Im Rahmen der Erfassung erfolgt eine erste Bewertung durch Zuordnung zu vordefinierten Kategorien. Die Aggregation, weitergehende Bewertung sowie Darstellung der Risiken erfolgt zentral auf Gruppenebene. Die Risikobewertung stellt sich als das Produkt aus der Wahrscheinlichkeit des Eintritts und des beurteilten potenziellen Schadensausmaßes dar. Im Rahmen von Sitzungen des zentralen Managements mit dem Vorstand werden mitigierende Maßnahmen identifiziert, bewertet und Verantwortlichkeiten zugeordnet. Darauf aufbauend erfolgt die finale Bewertung durch den Vorstand sowie im Anschluss die Vorlage an den Aufsichtsrat.

Interne Richtlinien für die Genehmigung von Investitionen durch den Vorstand oder Aufsichtsrat ab einem bestimmten Auftragsvolumen stellen eine weitere Maßnahme der Risikoprävention dar. Auch sind abzuschließende Verträge oder einzugehende Verpflichtungen, die vom Normalfall abweichen (beispielsweise ein besonders hoher Auftragswert, vergleichsweise lange Vertragsdauer), im Vorfeld mit dem Group-Controlling, dem Vorstand und gegebenenfalls mit einem Juristen abzustimmen.

Darüber hinaus werden akute Risiken aus dem operativen Tagesgeschäft, die bei hoher Eintrittswahrscheinlichkeit ein hohes Schadenspotenzial aufweisen, unverzüglich an das Group-Controlling und den Vorstand kommuniziert. Analog zu der oben beschriebenen Vorgehensweise werden im Anschluss Maßnahmen beschlossen, um die so identifizierten Risiken einzugrenzen und zu mitigieren.

Im Rahmen von internen Revisionen werden bei den einzelnen Gesellschaften vor Ort regelmäßig Prüfungen durchgeführt. Wesentliche Bestandteile sind die Überprüfung der Werthaltigkeit, Bewertung und Vollständigkeit von Bilanzpositionen sowie die Einhaltung von internen Richtlinien. Die Berichterstattung erfolgt direkt an den Vorstand.

**Bewertung der Risiken**

Das Risikomanagementsystem teilt sich in integrierte Planungs-, Berichts- und Kontrollsysteme auf. Diese Unterteilung ermöglicht es, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und diesen im An-

Für eine eindeutige Beurteilung, ab welchem Ausmaß identifizierte potentielle Risiken als wesentlich eingestuft werden müssen, werden die Risiken nach ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung klassifiziert. In diesem Stadium erfolgt eine Beurteilung im Rahmen der sogenannten Bruttobetrachtung, d.h. ohne dass mögliche oder bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen in die Beurteilung einfließen. Im Folgenden sind die Skalen zur Messung der Bewertungskriterien illustriert.

Grad der potentiellen Auswirkung	Eintrittswahrscheinlichkeit						
	5,0	niedrig	mittel	mittel	mittelhoch	hoch	hoch
2,0	niedrig	niedrig	mittel	mittelhoch	mittelhoch	hoch	
1,0	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittelhoch	hoch	
0,5	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittelhoch	
0,2	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittelhoch	
0,1	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	
	0,1	0,2	0,5	1	2	12	
	1	2	3	4	5	6	

Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos			Quantifizierung
1	Unwahrscheinlich	Einmal alle 10 Jahre	< 100 TEUR
2	Selten	Einmal alle 5 Jahre	> 200 TEUR
3	Gelegentlich	Einmal alle 2 Jahre	> 500 TEUR
4	Regelmäßig	Einmal pro Jahr	> 1.000 TEUR
5	Häufig	Zweimal pro Jahr	> 2.000 TEUR
6	Sehr Häufig	Monatlich	> 5.000 TEUR

### Behandlung und Überwachung der Risiken

Im Rahmen der Risikobeurteilung werden den Risiken Verantwortlichkeiten zugeteilt. Gleichzeitig erfolgt eine Analyse über die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen und der generellen Tragbarkeit eines Risikos unter Würdigung aller gegebenen Umstände. Die Analyse erfolgt dabei stets unter Einbeziehung der Interessenslagen aller involvierten Zielgruppen wie beispielsweise Kunden, Mitarbeitern oder Investoren.

Die Beurteilung der Effektivität und somit die Überwachung der jeweiligen Gegenmaßnahmen obliegt den Verantwortlichen. Neben der Dokumentation im Rahmen des nächsten Risk-Assessments erfolgt eine Information im Rahmen von Management-Besprechungen, sofern eine wesentliche negative Veränderung der zuvor getroffenen Beurteilung vorliegt.

### Zentrale Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Innerhalb des konzernweiten Kontrollsystems der Ringmetall Gruppe ist das Interne Kontrollsystem („IKS“) bezogen auf das Rechnungswesen ein zentraler Bestandteil. Die Sicherstellung der Einhaltung von für die Ringmetall Gruppe relevanten Vorschriften – intern sowie extern – und Richtlinien ist das zentrale Ziel. Diese Vorschriften und Richtlinien sind für alle Tochtergesellschaften der Gruppe verbindlich. Mögliche Auswirkungen von neuen Vorschriften auf die Ringmetall Gruppe werden gemeinsam mit externen Beratern analysiert. Die Umsetzung und entsprechende Überwachung erfolgt dann durch interne Instanzen.

Die bestehenden Kontrollprozesse und -systeme im Bereich der IT werden auch durch eine stetig fortschreitende Zentralisierung optimiert. Auch wird das zentrale Gruppen-ERP-System, das bereits in den meisten Tochtergesellschaften eingeführt wurde, stetig weiter implementiert. Zugriffsberechtigungen sind klar geregelt und werden zentral überwacht. Auch im Bereich der IT nutzt die Gruppe das Know-how von ausgewählten externen Spezialisten.

Die Erstellung der Einzelabschlüsse und der Berichterstattung an den zentralen Finanzbereich erfolgt meist durch das Rechnungswesen der Ländergesellschaften. Vereinzelt werden diese durch lokale, externe Spezialisten unterstützt. Vom zentralen Finanzbereich der Ringmetall Gruppe werden entsprechende Vorschriften und Richtlinien erlassen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses werden die gemeldeten Daten der Einzelgesellschaften in ein Konsolidierungstool importiert. Es erfolgt eine Durchsicht der berichteten Abschlüsse durch die Konzernzentrale. Sofern erforderlich erfolgt eine Anpassung an die Bilanzierungsrichtlinien der Ringmetall Gruppe. Mittels dieser Systeme und Kontrollen gewährleistet Ringmetall mit hinreichender Sicherheit einen gesetzeskonformen Konzernrechnungslegungsprozess.

Der zentrale Finanzbereich der Ringmetall Gruppe überwacht die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken gruppenweit. Auch die Sicherstellung der Liquidität obliegt der Zentrale. Zur Verminderung des Zinsrisikos bei variabel verzins-

### Stetige Optimierung der Kontrollprozesse und -systeme im Bereich der IT

ten Darlehen werden bei Bedarf entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Devisentermingeschäfte werden nur abgeschlossen, sofern nach Einschätzung der Konzernzentrale wesentliche Zahlungsströme in Fremdwährung zu erwarten sind und Risiken aufgrund hoher Kursschwankungen bestehen. Gemäß den internen Richtlinien werden keine Geschäfte mit Finanzinstrumenten zu Spekulationszwecken genutzt.

**Anzahl aller identifizierten Einzelrisiken leicht rückläufig.**

### **GESAMTRISIKO**

Im Vergleich zum Jahresende 2017 stellt sich die Gesamtrisikosituation nahezu unverändert dar. Die Anzahl aller identifizierten Einzelrisiken, unabhängig von der Klassifizierung, waren leicht rückläufig. Diese Entwicklung resultiert jedoch ausschließlich aus den Kategorien „mittel“ und darunter.

### **Nennenswerte Einzelrisiken**

Nachfolgend sind Einzelrisiken dargestellt, welche aus derzeitiger Betrachtungsweise das Konzernergebnis über eine Periode von 12 Monaten nachhaltig beeinflussen könnten. Diese Risiken wurden in der Analyse als „hoch“, „mittelhoch“ oder „mittel“ bewertet. Sofern nicht gesondert erwähnt, hat sich die Einschätzung einer möglichen Ergebnisauswirkung auf die Finanz- und Ertragslage gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert.

### **Allgemeines Marktrisiko**

Ein Marktrisiko ergibt sich daraus, dass sich die gesamtwirtschaftliche sowie branchenbezogene Entwicklung im Vergleich zur Planung bzw. Prognose negativ darstellt. Hierbei können sich auch periodische Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität unter anderem auf den weltweiten Transport von Gütern sowie den für das Segment Industrial Handling relevanten Markt für Flurförderzeuge auswirken. In Zeiten von hohen wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten haben Kunden eine Tendenz, Investitionen zeitlich zu verschieben oder auch gänzlich zu streichen. Die Ringmetall Gruppe achtet stets darauf, die Kostenstruktur so zu gestalten, dass auf Nachfrageschwankungen reagiert werden kann. Jedoch würden sich nachhaltige Rückgänge bei den Umsatzerlösen ergebnisbelastend auswirken.

Auch wenn sich nach Einschätzung des Vorstands die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland

und im europäischen Ausland als stabil bezeichnet, können erneute Finanzkrisenszenarien sowie ein wirtschaftlicher Abschwung derzeit grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Ringmetall ist mit einem Werk in der Türkei aktiv. Auch wenn dieses Werk Umsätze mit dem Ausland tätigt, liegt unverändert der Fokus auf dem lokalen türkischen Markt. Durch die weiterhin bestehende politische Krise innerhalb der Türkei sowie der Türkei mit dem Ausland ist sowohl die türkische Währung, als auch die türkische Wirtschaft unter Druck. Als Konsequenz hieraus ergaben sich für die türkische Tochtergesellschaft nachhaltige Einbußen in den Umsatzerlösen.

Das Risiko bezogen auf die Türkei wird aktuell als „mittelhoch“ bewertet.

### **Wettbewerbsrisiken**

Immanent in einem Markt mit mehreren Anbietern ist das Risiko, bedingt durch steigenden Wettbewerbsdruck, die geplanten Ziele, insbesondere Ergebnisziele, nicht zu erreichen. Der Wettbewerb in den für die Ringmetall Gruppe relevanten Märkten wird auch sehr stark über den Preis geführt. Dieser Preis- sowie Margendruck kann sich verschärfen, wenn sich die effektiven Stahleinkaufspreise und die Stahlindizes gegenläufig entwickeln. Der hohe Qualitäts- und Serviceanspruch von unseren Kunden, stellt für unsere Wettbewerber, gerade im Segment Industrial Packaging, eine Wachstums- bzw. Markteintrittsbarriere dar. Dennoch kann auch hier perspektivisch ein weiterer Wettbewerbsdruck entstehen.

Die Ringmetall Gruppe geht vielfältige Wege um Wettbewerbsrisiken zu minimieren bzw. die eigene Marktposition weiter zu stärken sowie auszubauen. Die Steigerung der Effizienz in den Produktionsstätten sowie die Erschließung alternativer Bezugsquellen für Rohstoffe sind insofern elementar. Ferner investiert Ringmetall in Produktinnovationen und sucht fortwährend nach Möglichkeiten für den Ausbau und die Stärkung der Marktposition in Wachstumsregionen.

Insgesamt werden die Wettbewerbsrisiken als „mittelhoch“ eingestuft.

## Risiken im Zusammenhang mit „Digitalisierung / Industrie 4.0“ – Wettbewerbsfähigkeit

Die Themenbereiche „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ stellen Industrieunternehmen weltweit vor eine Reihe neuer Herausforderungen. Aus Sicht von Ringmetall ist nach aktuellem Wissensstand nicht ausreichend abschätzbar, in welchem Umfang sich hieraus disruptive Veränderungen für das Geschäftsmodell ergeben könnten. Ringmetall investiert bereits seit geraumer Zeit in die Digitalisierung und Automatisierung unternehmensinterner Prozesse und Produktionsschritte und wird sich auch zukünftig eingehend mit der Thematik und den daraus resultierenden Herausforderungen befassen. So konnte 2018 die Entwicklung einer neuen Software (LEANFOCUS) für das Produktions-Monitoring erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die Weiterentwicklung von spezifischen Produktionsanlagen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nachhaltig vorangebracht. Der Vorstand kann jedoch noch nicht abschließend abschätzen, ob die aktuellen Investitionen umfangreich genug sind, um zukünftigen Anforderungen zu genügen und somit die aktuelle Wettbewerbsposition zu verteidigen, beziehungsweise weiter ausbauen zu können. Aufgrund der nicht vollumfänglich erkennbaren Auswirkungen möglicher wirtschaftlicher Veränderungen, die aus den Themenbereichen „Digitalisierung“ und „Industrie 4.0“ resultieren könnten, sieht Ringmetall hierin unverändert ein Risiko. Jedoch, bedingt durch die in 2018 erfolgreich getätigten Investitionen, ergibt sich eine Herabstufung des Risikos im Vergleich zum Vorjahr von „mittelhoch“ auf „mittel“.

### Bedeutung von Großkunden

Mit den drei größten Kunden – allesamt international agierende Unternehmensgruppen – erzielte Ringmetall im Geschäftsjahr 2018 rund 45 Prozent der Umsatzerlöse. Die restlichen Umsatzerlöse erwirtschaftete das Unternehmen mit deutlich mehr als 50 Kunden.

Gerade im Segment Industrial Packaging wird die nicht unerhebliche Konzentration eines signifikanten Umsatzanteils auf zwei Kunden (rund 43 Prozent des Segmentumsatzes 2018) jedoch auch als Vorteil gesehen. Sowohl Zulieferer als auch Abnehmer befinden sich als global agierende Unterneh-

men aufgrund ihres großen Umsatzanteils in ihren jeweiligen Industrien in einer gegenseitigen Abhängigkeit. Unabhängig hiervon könnte ein Verlust eines oder mehrerer Hauptkunden oder ein deutlicher Rückgang der Bestellungen dieser Kunden zu einem deutlichen Absatzzrückgang führen.

Bei Betrachtung aller relevanten Faktoren wird das Risiko einer Abhängigkeit von Großkunden als „mittel“ eingestuft, im Vorjahr als „mittelhoch“.

### Risiken aus Rohstoffen und Vorprodukte

Ringmetall hat bei ihren Geschäftstätigkeiten einen hohen Bedarf an unterschiedlichen Rohstoffen, die von unterschiedlichen Lieferanten bezogen und anschließend weiterverarbeitet werden. Dies betrifft vor allem Stahl und verschiedene Komponenten wie Verschlüsse für die Fertigartikel. Hierzu führt Ringmetall mit unterschiedlichen Lieferanten Verhandlungen, um das nach eigener Ansicht günstigste Angebot zu erhalten und auch in keine Abhängigkeiten zu gelangen. Mit einigen Lieferanten wurden Rahmenverträge mit in der Regel einer maximalen Dauer von drei Monaten abgeschlossen, um die kontinuierliche Belieferung sowie eine gewisse Preisstabilität auf Einkaufsseite sicherzustellen. In diesem Zusammenhang beobachten die Kunden ihrerseits die Entwicklungen der Rohstoffpreise auf den verschiedenen Märkten und sind daher auch Grundlage für die Preisfindung.

Das Risiko wird aus den dargestellten Gründen als „mittel“ eingeschätzt.

### Gewährleistungsrisiken

Ringmetall überprüft ihre Produkte stichprobenartig vor dem Verkauf im Rahmen ihres internen Qualitätsmanagementsystems. Grundsätzlich kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungspflichten mangelhafte Produkte ausgetauscht, repariert oder Kaufpreisminderungen hingenommen werden müssen. Das Qualitätsmanagementsystem wird stetig weiterentwickelt und regelmäßig durch interne sowie externe Parteien überprüft.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Maßnahmen wird das Risiko von wesentlichen Gewährleistungsfällen als „mittel“ beurteilt.

*Hoher Bedarf an unterschiedlichen Rohstoffen von unterschiedlichen Lieferanten*

### **Lieferrisiken bedingt durch Beschädigungen an Betriebsanlagen**

Ringmetall verfügt im Segment Industrial Packaging über mehrere Produktionsstandorte in Deutschland sowie in anderen Ländern. Wohingegen im Segment Industrial Handling lediglich an einem Standort in Deutschland produziert wird. Auf Basis einer Analyse der Anlagen und Produktionsmittel wurden neuralgische Punkte identifiziert und, sofern technisch oder betriebswirtschaftlich realisierbar, entsprechende Alternativen geschaffen. Dennoch kann es bei Beschädigungen oder Zerstörungen im ungünstigsten Fall zu Lieferverzögerungen kommen. Im Segment Industrial Packaging verfügt Ringmetall über eine Vielzahl von vollautomatisierten Anlagen zur Herstellung von schweren Spannrings sowie Spannringtypen mit einer sehr hohen Stückzahl sowie weitere automatische Fertigungsanlagen für Verschlüsse und andere Anwendungen. Auch wenn jeder dieser Spannrings ebenso auf konventionellen Anlagen an mehreren Standorten gefertigt werden kann, könnte der Ausfall einer vollautomatisierten Anlage zu Lieferverzögerungen führen.

#### **Qualitätsmanagement und definierte Prozesse**

Diesen Produktionsrisiken begegnet Ringmetall mit dem Qualitätsmanagement und seinen definierten Prozessen, einschließlich systematischer Wartungen. Daher wird das Risiko als „mittel“ eingestuft.

### **Risiken durch Ausfall von IT-Systemen**

Ringmetall verlässt sich für die geschäftlichen und betrieblichen Tätigkeiten auf Informationstechnologie („IT“-)Systeme und Netzwerke bzw. elektronische Datenverarbeitungssysteme. In diesen Systemen und Netzwerken werden auch sensible Geschäftsinformationen und andere geschützte Informationen gespeichert und verarbeitet. Diese Systeme sind anfällig für Ausfälle durch Feuer, Überschwemmungen, Stromausfälle, Versagen von Telekommunikationseinrichtungen, Viren, Einbrüche und ähnliche Ereignisse oder Sicherheitsverletzungen.

Ringmetall hat durch Implementierung fortschrittlicher Sicherheitstechnologien, interner Kontrollen, widerstandsfähiger Netzwerke und Rechenzentren sowie eines Wiederherstellungsprozesses Maßnahmen im Hinblick auf diese Risiken ergriffen. Somit wird dieses Risiko in Gesamtbeurteilung als „mittel“ eingestuft.

### **Personalrisiken**

Für Ringmetall sind motivierte und qualifizierte Fach- und Führungskräfte elementar für einen nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Um den Risiken aus einem entsprechenden Mangel entgegenzuwirken, hat Ringmetall in den vergangenen Jahren ihren Recruitment-Prozess verbessert und einige Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber umgesetzt. Sowohl die internen, als auch externen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden nachhaltig optimiert. Die Möglichkeiten für internationale Einsätze wurden außerdem deutlich ausgebaut und interne Karriereperspektiven wesentlich verbessert.

Die Einstufung von diesem Risiko ist sehr vom jeweiligen Standort abhängig. Insgesamt wird das Risiko aus Gruppensicht als „mittel“ eingestuft.

### **BREXIT**

Eine finale politische Lösung im Hinblick auf ein mögliches Ausscheiden von Großbritannien aus der Europäischen Union ist derzeit noch nicht absehbar. Wie weitreichend die Folgen wären, sofern es zu keiner Lösung kommt vermag niemand abschließend zu beurteilen. Eine der wesentlichen Maßnahmen die wir an unserem Standort in England treffen, ist der Aufbau von Lagerbeständen an Rohstoffen und Halbfabrikaten, um unsere Lieferfähigkeit weitestgehend zu gewährleisten. Sollte es durch den möglichen BREXIT zu einer Eintrübung der wirtschaftlichen Lage in England oder auch in der europäischen Wirtschaft kommen, dann besteht ein Risiko dahingehend, dass die Ergebnisentwicklung hinter der Planung bleibt.

Vor dem Hintergrund der Größe des Standortes in England, im Vergleich zur gesamten Gruppe, wird das Risiko durch den Vorstand als „mittel“ eingestuft.

### **Gesamtbeurteilung**

Der Vorstand beurteilt die Risikolage von Ringmetall im Wesentlichen als unverändert. Es wurden keine Einzelrisiken identifiziert, welche den Fortbestand der Ringmetall Gruppe gefährden könnten. Dies gilt analog für eine Gesamtbetrachtung aller Risiken. Die für wesentliche Risiken beschlossenen Gegenmaßnahmen sowie internen Kontrollen werden vom Vorstand regelmäßig analysiert.



## CHANCEN

Grundsätzlich werden die Chancen von Ringmetall im Rahmen des Strategieprozesses in Workshops ermittelt bzw. bewertet. Als Chancen werden solche Entwicklungen angesehen, die zu einer positiven Abweichung von der strategischen Planung und somit zu einer zusätzlichen Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen können. Die Reihenfolge der Chancen korreliert nicht unbedingt mit der gegenwärtigen Einschätzung ihrer Bedeutung für die Gruppe.

### Globale wirtschaftliche Entwicklung / Globalisierung – Industrieverpackungen

Der weltweite Markt für Industrieverpackungen wurde vom Marktforschungsunternehmen Allied Market Research für das Jahr 2016 mit einem Gesamtvolumen von 53.743 Mio. USD bewertet. Bis zum Jahr 2023 soll der Markt auf 69.787 Mio. USD anwachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 3,9 Prozent von 2017 bis 2023 entspricht.

Die Produkte von Industrial Packaging kommen aktuell hauptsächlich in den Industriebereichen Chemical & Pharmaceutical und Food & Beverage zum Einsatz. Für Industrieverpackungen für die chemische und pharmazeutische Industrie wird mit einem Wachstum bis 2023 nach Umsatzvolumen von 4,0 Prozent beziehungsweise 4,4 Prozent für die Lebensmittelindustrie gerechnet.

Zu den Hauptwachstumstreibern im Markt für Industrieverpackungen zählen allen voran die zunehmende Globalisierung und das weltweite Bevölkerungswachstum.<sup>8</sup> Beide Treiber begünstigen die weltweite Zunahme von Exporten und Importen, die in der Regel Verschiffungen über lange Strecken mit sich bringen und somit den Bedarf an hochwertigen, belastbaren und sicheren Industrieverpackungen steigen lassen. Bei der Anwendung im chemischen und pharmazeutischen Bereich kommt überdies hinzu, dass die verschifften Güter in der Regel sensibel auf atmosphärische Einflüsse reagieren und eine Gefahr für ihre Umwelt darstellen. Aus diesem Grund wird ständig eine hohe Anzahl an Fässern und Intermediate Bulk Containern (IBC) benötigt, um Chemikalien zu verschiffen und zu lagern. In der

Lebensmittelindustrie sind ähnliche Faktoren ausschlaggebend, nur dass hier weniger die Umwelt vor dem verpackten Gut geschützt werden muss, sondern viel häufiger das verpackte Gut vor der Umwelt. Sauerstoff, Licht und Feuchtigkeit führen hier häufig zu Zersetzungsprozessen, die Lebensmittel für den Verzehr ungeeignet machen und die daher durch entsprechende Industrieverpackungen verhindert werden sollen.

### Globale Wachstumsmärkte – Industrial Packaging

Auf globaler Ebene zählen zu den wichtigsten Wachstumsmärkten allen voran die Regionen Asia-Pacific (Asien und pazifischer Raum) mit einem erwarteten CAGR bis 2023 von 4,3 Prozent, LAMEA (Lateinamerika, Mittlerer Osten und Afrika) mit einem erwarteten CAGR von 3,4 Prozent bis 2023, gefolgt von Nord-Amerika mit erwarteten 2,6 Prozent und Europa mit erwarteten 1,8 Prozent CAGR.<sup>9</sup> Ringmetall ist aktuell hauptsächlich in den Märkten Europa und Nordamerika aktiv und baut das Geschäft in den Wachstumsmärkten Asia-Pacific und LAMEA zunehmend aus.

### Globale wirtschaftliche Entwicklung – Logistik / internationaler Warenverkehr

In den Märkten, die für den Geschäftsbereich Industrial Handling von Bedeutung sind, sieht sich Ringmetall eher als spezialisierter Nischenanbieter positioniert. Als Investitionsgüter werden Material-Handling-Fahrzeuge wie Gabelstapler und lagertechnische Geräte – sogenannte Flurförderzeuge – in wirtschaftlich guten Zeiten stärker nachgefragt als in konjunkturellen Schwächephasen. Der Markt für solche Fahrzeuge folgt mit einer Verzögerung von sechs bis neun Monaten tendenziell dem allgemeinen Konjunkturzyklus.

2018 wies der Weltmarkt für Flurförderzeuge mit einem Plus von 10 Prozent beziehungsweise 143 Tsd. Flurförderzeugen erneut ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr auf. Haupttreiber sind vor allem das starke Wachstum im E-Commerce, das höhere Investitionen in Lager- und Logistik-Kapazitäten erfordert, sowie ein der Investitionsstau auf der Abnehmerseite. Führende Hersteller der Branche, wie Jungheinrich und Kion, rechnen auch für 2019 mit einer Fortsetzung des Wachstumstrends.

**2018 wies der Weltmarkt für Flurförderzeuge erneut ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr auf**

<sup>8</sup> Quelle: Allied Market Research, Global Industrial Packaging Market 2015-2023

<sup>9</sup> Quelle: Allied Market Research, Global Industrial Packaging Market 2015-2023

### **Globale wirtschaftliche Entwicklung – Zunahme der Weltbevölkerung**

Im zweiten Markt, der für die Entwicklung des Geschäftsbereichs Industrial Handling von Bedeutung ist – dem Landmaschinensektor – folgt die Nachfrage tendenziell der Entwicklung der Preise für die weltweit wichtigsten Nahrungsmittel. Die Entwicklung des Marktvolumens für Landmaschinen in der EU steht demnach in hoher Korrelation zur Entwicklung des Preisindex der Food & Agricultural Organization (FAO) der vereinten Nationen. Die stetige Zunahme der Weltbevölkerung führt zu einem anhaltenden Wachstum der Nachfrage nach Lebensmitteln. In der Konsequenz wird dies auch zu steigenden Lebensmittelpreisen in vielen Bereichen führen. Dies kann, wie geschildert, zu einem Zuwachs bei der Nachfrage an Landmaschinen führen.

### **Entwicklung eigener Produkte – Industrial Handling**

Ringmetall hat in seiner Industrial Handling Sparte eine Nischenposition in den Produktbereichen Rückhaltesysteme für Gabelstapler, Brems- und Kupplungspedale, Anhängerkupplungen für LKW, Elektrokarren und für Zugmaschinen in der Land- und Forstwirtschaft, Halterungen für Hydraulikkomponenten, Hubmastteile für Flurförderzeuge, Gussgehäuse und komplexe Schweißbaugruppen inne. Das Unternehmen hat dabei in den letzten Jahren verstärkt in die Entwicklung eigener Produkte investiert und sieht sich aufgrund stetig steigender Kundennachfrage im Wettbewerbsumfeld gut positioniert. 2019 werden die geplanten weiteren Investitionen in Anlagen sowie in die weitere Entwicklung von eigenen Produkten fokussiert weitergeführt.

### **Synergien und Effizienzen**

Ringmetall untersucht ihre internen und externen Prozesse kontinuierlich nach Potenzialen zur Hebung von gruppeninternen Synergien oder zur Steigerung von Effizienzen. So werden beispielsweise regelmäßig Produktionsprozesse analysiert, um die Auslastung von Maschinen zu erhöhen, Umrüstzeiten zu reduzieren oder auch Mitarbeiterqualifikationen zu optimieren. Auch die Weiterentwicklung von Produktionsanlagen oder die Verlagerung von Produktionsteilen an nach regionalen Gesichtspunkten optimierte Standorte werden kontinuierlich vorangetrieben.

### **RISIKOBERICHTERSTATTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN**

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, und Ausfallrisiken. Ziel der Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden beziehungsweise zu begrenzen. Der Umgang mit diesen Risiken wurde bereits im Risikobericht in den entsprechenden Abschnitten ausführlich behandelt. Ringmetall verwendet im Bedarfsfall derivative Finanzinstrumente, um sich gegen Zins- und Marktrisiken abzusichern. Außerdem werden im Rahmen der Thesaurierungsaktivitäten in beschränktem Umfang Wertpapiere und Derivaten gehandelt. Eine ausführliche Beschreibung dazu ist im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.

*In den letzten Jahren verstärkt in die Entwicklung eigener Produkte investiert*

## Prognosebericht

---

Bei der Erstellung des Prognoseberichts orientiert sich Ringmetall an den Ausführungen und Prognosen der aktuell von meinungsführenden Institutionen wie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), der Europäischen Zentralbank (EZB) und dem internationalen Währungsfonds (IWF) veröffentlichten Publikationen in Verbindung mit den Prognosen führender Wirtschaftsverbände, wie dem Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau (VDMA) und dem Verband der Chemischen Industrie (VCI). Darüber hinaus fließen die allgemein wahrnehmbare Stimmungslage an den Kapitalmärkten und die aktuelle Stimmungslage auf Kundenseite in die Entscheidungsfindung ein.

Die allgemeine getrübbte Stimmungslage in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen nimmt der Vorstand der Ringmetall AG mit dem gebührenden Respekt zur Kenntnis, wenngleich im operativen Geschäftsverlauf aktuell nur geringe rezessive Tendenzen zu verzeichnen sind. Von daher geht der Vorstand der Gesellschaft weiterhin von einer grundsätzlich positiven Entwicklung in den relevanten Zielmärkten aus. Für das laufende Geschäftsjahr 2019 und die Jahre danach plant das Unternehmen, seine Markt- und Wettbewerbsposition weiter zu festigen und auszubauen. Im Durchschnitt erwartet Ringmetall daher für die kommenden Jahre ein unverändertes organisches Umsatzwachstum von drei bis fünf Prozent.

Anorganisches Wachstum durch die Akquisition relevanter Unternehmen oder Unternehmensteile bleiben nach wie vor ein zentraler Treiber für das weitere Wachstum der Ringmetall Gruppe. Zwar zeigt sich am Markt, dass sich die Bewertungsniveaus für Unternehmenszukäufe auf insgesamt erhöhtem Niveau bewegen, aufgrund der tendenziell wahrnehmbaren Abkühlung der allgemeinen Stimmungslage in der Wirtschaft erwartet der Vorstand jedoch keinen weiteren Anstieg dieser Bewertungsniveaus. Für den Fall, dass sich zentrale Indikatoren für das Wirtschaftswachstum weiter verschlechtern, geht der Vorstand überdies von tendenziell sinkenden Bewertungsniveaus aus, was sich grundsätzlich positiv auf die Verhandlungsposi-

tion auswirken dürfte. Der Vorstand von Ringmetall verfolgt in seiner grundsätzlichen Herangehensweise im Zuge von Unternehmensakquisitionen unverändert eine sehr konservative Grundhaltung. Aufgrund der langjährigen Erfahrung bei derartigen Transaktionen und der aus Käufersicht dominierenden Position in einzelnen entscheidenden Marktbereichen bewertet das Unternehmen seine Chancen als sehr gut, Transaktionen zu tendenziell günstigeren Bewertungsniveaus abschließen zu können, als dies vor dem Hintergrund der aktuellen Marktgegebenheiten zu erwarten ist. Ringmetall hat in der Vergangenheit mehrfach bewiesen, dass das Unternehmen nachhaltig weiter in zugekaufte Unternehmensteile investiert und Arbeitsplätze langfristig sichert. Gerade bei der Akquisition mittelständischer Unternehmen genießt Ringmetall daher in Vertragsverhandlungen in der Regel einen bedeutsamen Vertrauensvorsprung von Seiten potenzieller Verkäufer. Sowohl im Bereich von Zukäufen vor dem Hintergrund weiterer internationaler Expansion, als auch von Akquisitionen zur vertikalen Erweiterung des Produktangebots bieten sich attraktive Wachstumspotenziale für Ringmetall. Dabei wird auch die Expansion des Geschäftsmodells in angrenzende Industrien als grundsätzlich mögliche Wachstumsoption bewertet, sofern das Unternehmen das Chancen-Risiko-Verhältnis hierfür als ebenfalls attraktiv bewertet. Auf dieser Basis bewertet der Vorstand neben weiteren Akquisitionen im Geschäftsbereich Industrial Packaging, insbesondere im Teilsegment der sogenannten Inliner für Industriefässer und -tanks, auch Zukäufe im Geschäftsbereich Industrial Handling als nach wie vor attraktive Optionen.

Vor dem Hintergrund der allgemein wahrnehmbaren gedämpften Stimmungslage in den relevanten Zielmärkten erfolgt der Ausblick für das Geschäftsjahr 2019 zunächst im Rahmen einer größeren Bandbreite als üblich und wird im weiteren Jahresverlauf konkretisiert. Dementsprechend rechnet der Vorstand für das Gesamtjahr 2019 mit einem Konzernumsatz zwischen 120,0 und 130,0 Mio. EUR sowie einem EBITDA zwischen 12,0 und 14,0 Mio. EUR. Dies beinhaltet bereits ein Szenario, das

***Vorstand rechnet für das Gesamtjahr 2019 mit Konzernumsatz zwischen 120,0 und 130,0 Mio. EUR***

von einer leicht rückläufigen Stahlpreisentwicklung ausgeht. Zudem ist der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der erstmals zum 1. Januar 2019 konsolidierten Nittel Halle GmbH enthalten. Mögliche Effekte aus geplanten Unternehmenszukaufen sind nicht Teil der Prognose. Bezogen auf die Ringmetall AG erwartet der Vorstand im Vergleich zum Berichtsjahr ein leicht steigendes Ergebnis vor Steuern, im Vergleich zum Berichtsjahr sowie eine stabile Finanzlage.

**Weitere  
Investitionen in die  
Entwicklung neuer  
Produktionsmaschinen**

Ringmetall wird im laufenden Geschäftsjahr weiter in die Entwicklung neuer Produktionsmaschinen und die weitere Automatisierung von Produktionsmaschinen unter Einsatz von Industrierobotern

investieren. Vor allem die Ausweitung der Produktionskapazitäten im Teilgeschäftsbereich der Inliner für Industriefässer und -tanks wird 2019 im Vordergrund stehen. Dies ist zum einen durch die organische Schaffung von Kapazitäten sowie, zum anderen durch die Erweiterung der Kapazitäten im Zuge von Unternehmenszukaufen in diesem Segment geplant. Darüber hinaus wird das Unternehmen unverändert in die Verbesserung von Produktionsabläufen und die allgemeine Produktqualität investieren. Für die geplanten Schritte sieht sich das Unternehmen sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch unter dem Gesichtspunkt der zur Verfügung stehenden Managementkapazitäten gut aufgestellt.



## Weitere gesetzliche Angaben

### VERGÜTUNGSBERICHT

Eine transparente Berichterstattung über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat gehört für die Gesellschaft zu den Kernelementen guter Corporate Governance. Hinsichtlich weiterer Ausführungen zur Corporate Governance wird auf die Internetseite von Ringmetall und die dort veröffentlichte Entsprechenserklärung verwiesen.

Im Folgenden informieren wir über die Grundsätze des Vergütungssystems sowie über Struktur und Höhe der Leistungen.

#### Vorstand

Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung des Vorstands. Neben der persönlichen Leistung finden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Konzerns Berücksichtigung.

Die Gesamtvergütung setzt sich grundsätzlich aus einer erfolgsunabhängigen fixen und einer erfolgsbezogenen variablen Komponente zusammen. Bei einer vollständigen Zielerreichung beträgt der fixe Gehaltsbestandteil rund 60 Prozent, der variable Teil rund 40 Prozent der Gesamtvergütung. Die Höhe der Tantieme ist davon abhängig, inwieweit die zu Beginn des Geschäftsjahres zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand vereinbarten Ziele erreicht wurden.

Darüber hinaus kann die Vergütung des Vorstands Sachbezüge enthalten, die im Wesentlichen die nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werte für die Dienstwagennutzung beinhalten.

In der fixen Vergütungsstruktur sind ebenfalls gesetzliche Sozialabgaben für die Sozialversicherung der beiden Vorstände enthalten. Diese Abgaben werden im Personalaufwand erfasst.

Die Bezüge der im Geschäftsjahr beschäftigten Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr auf:

VORSTAND TEUR	Beruf	Gesamt- aufwand 2018	davon erfolgs- unab- hängig	davon erfolgs- abhängig
Herr Christoph Petri (Vorstandssprecher)	Kaufmann	270	160	110
Herr Konstantin Winterstein	Ingenieur	293	183	110
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>563</b>	<b>343</b>	<b>220</b>

VORSTAND TEUR	Beruf	Gesamt- bezüge 2018	davon erfolgs- unab- hängig	davon erfolgs- abhängig
Herr Christoph Petri (Vorstandssprecher)	Kaufmann	230	160	70
Herr Konstantin Winterstein	Ingenieur	253	183	70
<b>Gesamtbezüge (zahlungswirksam)</b>		<b>483</b>	<b>343</b>	<b>140</b>

Das ehemalige Vorstandsmitglied Jörg Rafael erhielt für 2018 erfolgsabhängige, zahlungswirksame Bezüge für seine frühere Tätigkeit in Höhe von 46 TEUR. Hiervon wurden 31 TEUR in 2018 aufwandswirksam verbucht.

#### Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Demnach erhalten die Aufsichtsratsmitglieder in jedem Geschäftsjahr eine Vergütung, die sich aus einer fixen Vergütung und Reisekostenerstattungen zusammensetzt. In 2018 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt 113 TEUR.

**2018 erhielten  
Mitglieder  
des Aufsichtsrates  
insgesamt  
113 TEUR**

## Angaben gemäß § 315a und 289a HGB

### Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Ringmetall AG zum 31. Dezember 2018 beträgt rund 29 Mio. EUR. Es ist eingeteilt in 29.069.040 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR. Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals ist im Konzernanhang ersichtlich.

Jede Aktie vermittelt eine Stimme und, gegebenenfalls mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Rechte und Pflichten aus den Aktien ergeben sich aus den gesetzlichen Vorschriften, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 Aktiengesetz. Zum 31. Dezember 2018 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

### Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 Aktiengesetz ist das Stimmrecht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen.

### Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 Aktiengesetz. Gemäß § 84 Aktiengesetz werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Der Aufsichtsrat der Ringmetall AG hat jedoch beschlossen, die Bestellung von Vorstandsmitgliedern in der Regel auf drei Jahre zu begrenzen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Vorstand besteht gemäß § 6 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach § 84 Absatz 2 Aktiengesetz kann der Aufsichtsrat ein Mitglied des Vorstands zum Vorsitzenden ernennen. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, wird das

Mitglied nach § 85 Absatz 1 Aktiengesetz in dringenden Fällen auf Antrag eines Beteiligten gerichtlich bestellt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstand und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands gemäß § 84 Absatz 3 Aktiengesetz widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Die Satzung kann gemäß § 179 Aktiengesetz nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Soweit nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes etwas Abweichendes bestimmen, werden Beschlüsse der Hauptversammlung – mit Ausnahme von Wahlen – nach § 133 Aktiengesetz, § 17 Absatz 1 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gegebenenfalls mit einfacher Mehrheit des vertretenen Kapitals gefasst. Für eine Änderung des Unternehmensgegenstandes ist gemäß § 179 Absatz 2 Aktiengesetz eine Mehrheit von 75 Prozent des vertretenen Grundkapitals erforderlich; von der Möglichkeit, hierfür eine größere Kapitalmehrheit zu bestimmen, wird in der Satzung kein Gebrauch gemacht. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann gemäß § 17 Absatz 2 der Satzung der Aufsichtsrat beschließen. Satzungsänderungen werden nach § 181 Absatz 3 Aktiengesetz mit Eintragung in das Handelsregister wirksam.

### Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 29. August 2014 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 10.200.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I). Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 14. August 2018 wurde das Grundkapital von 27.684.800,00 EUR um 1.384.240,00 EUR auf 29.069.040,00 EUR erhöht. Das Genehmigte Kapital vom 29. August 2014 (Genehmigte Kapital 2014/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 6.735.760,00 EUR.

In der Hauptversammlung vom 31. August 2015 wurde der Vorstand bis zum 30. August 2020 er-

### *Bestellung von Vorstandsmitgliedern in der Regel auf drei Jahre begrenzt*

mächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 3.120.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Genehmigte Kapital vom 31. August 2015 (Genehmigte Kapital 2015/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 832.000,00 EUR.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2016 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 3.432.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2016/I). Das Genehmigte Kapital vom 30. August 2016

(Genehmigtes Kapital 2016/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 915.200,00 EUR.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2018 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu 3.975.200 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

#### **Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels**

Die Ringmetall AG hat im Geschäftsjahr 2018 keine Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann.



The background of the page is a blurred industrial scene, likely a factory or workshop. On the left side, there are large, metallic, circular components, possibly parts of a machine or a conveyor system. In the lower right, there are bright, glowing orange and yellow lights, suggesting a hot process like welding or casting. A large, semi-transparent blue circle is overlaid on the right side of the image, containing the main title text.

# JAHRESABSCHLUSS DER RINGMETALL AG



# Bilanz

zum 31.12.2018

AKTIVA EUR		31.12.2018	31.12.2017
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.813,00	7.335,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.462.826,05		32.713.388,64
2. Beteiligungen	0,00		61.533,87
		32.462.826,05	32.774.922,51
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.463.891,36		11.077.891,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände	179.830,92		74.983,14
		29.643.722,28	11.152.874,96
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Scheck</b>			
		276.958,47	7.812.862,39
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		31.099,39	15.024,54
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			
		282.340,00	565.726,78
		<b>62.701.760,19</b>	<b>52.328.747,18</b>

<b>PASSIVA</b> EUR		<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		29.069.040,00	27.684.800,00
II. Kapitalrücklage		17.041.911,50	12.750.767,50
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.154.800,00		1.154.800,00
2. Andere Gewinnrücklagen	1.727.585,77		1.727.585,77
		2.882.385,77	2.882.385,77
IV. Bilanzgewinn		12.402.724,73	7.689.055,29
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	89.216,39		43.603,61
2. Sonstige Rückstellungen	513.717,50		514.964,00
		602.933,89	558.567,61
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		600.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682.545,16		132.690,41
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		2.830,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.219,14		27.649,81
		702.764,30	763.171,01
		<b>62.701.760,19</b>	<b>52.328.747,18</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1. bis 31.12.2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG EUR		2018	2017
1. Umsatzerlöse		940.000,00	940.000,00
2. Gesamtleistung		940.000,00	940.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		21.269,57	79.483,90
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-901.427,55		-853.373,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-47.197,60		-35.859,58
		-948.625,15	-889.232,61
5. Abschreibungen			
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.958,89	-4.261,70
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.305.124,23	-1.304.148,91
7. Erträge aus Beteiligungen		1.179.538,04	877.867,26
8. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungs- vertrags erhaltene Gewinne		8.220.532,17	3.253.506,82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		52.347,48	19.431,36
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-325.562,59	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-12.431,75	-50.370,41
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-404.885,39	230.583,28
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>6.414.099,26</b>	<b>3.152.858,99</b>
14. Sonstige Steuern		-39.341,82	-7.278,00
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>6.374.757,44</b>	<b>3.145.580,99</b>
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.027.967,29	4.543.474,30
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>12.402.724,73</b>	<b>7.689.055,29</b>

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

---

### I. VORBEMERKUNG

Der Jahresabschluss der Ringmetall Aktiengesellschaft, München, zum 31. Dezember 2018 wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Als kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB gilt die Gesellschaft nach § 267 Abs. 3 S. 2 HGB als große Gesellschaft. Zudem wurden die Vorschriften des Aktiengesetzes beachtet. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 118683 geführt.

### II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet.

Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zusammen. Die Bewertung erfolgt jeweils zu den Anschaffungskosten beziehungsweise – aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen – zu dem niedrigeren beizulegenden Wert. Soweit die Voraussetzungen für eine dauernde Wertminderung gegeben sind, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Forderungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

#### Latente Steuern

Die latenten Steuern ergeben sich aus zeitlichen Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Die Aktivierung berücksichtigt auch bestehende körperschaftsteuerliche und gewerbsteuerliche Verlustvorträge, von denen erwartet wird, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden.

Die aktiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerentlastung darstellen resultieren aus Verlustvorträgen. Die Ausübung des Wahlrechts zur Aktivierung aktiver latenter Steuern führt zu einer Ausschüttungssperre in Höhe von 282 TEUR.

Die passiven latenten Steuern, die eine zukünftige Steuerbelastung darstellen, resultieren aus dem Bilanzposten Anlagevermögen.

Der Ansatz aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt saldiert. Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 302 TEUR und die passiven latenten Steuern auf 20 TEUR.

Der angewendete Steuersatz für die latenten Steuern beträgt für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer insgesamt 32,975 Prozent.

Das Eigenkapital wird zum Nennbetrag bilanziert. Es besteht aus dem gezeichneten Kapital, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage und dem Bilanzgewinn.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur **Fremdwährungsumrechnung** ist festzustellen, dass die betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden zum Zeitpunkt der Bewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet werden. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr, erfolgt zum Abschluss unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** zu Grunde gelegt, die sich auf den Ansatz, den Ausweis und die Bewertung der bilanzierten Vermögensgegenstände, Schulden und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die zu Grunde gelegten Annahmen und Schätzungen beziehen sich dabei im Wesentlichen auf die Berechnung latenter Steuern und auf die Bewertung von Rückstellungen.

### **III. ANGABEN ZU BESTIMMTEN BILANZPOSITIONEN SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang). Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB i. V. m. § 16 Abs. 4 AktG wird in einer gesonderten Anlage dargestellt.

#### **Mitzugehörigkeit**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stellen, wie im Vorjahr, in voller Höhe sonstige Vermögensgegenstände dar und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stellen, wie im Vorjahr, in voller Höhe sonstige Verbindlichkeiten dar.

#### **Eigenkapital**

Das Grundkapital beträgt 29.069.040,00 EUR und ist eingeteilt in 29.069.040 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien (eine Stückaktie entspricht damit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR). Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 14.08.2018 gemäß § 5 der Satzung (Grundkapital, Genehmigtes Kapital) das Grundkapital von 27.684.800,00 EUR um 1.384.240,00 EUR auf 29.069.040,00 EUR erhöht. Es wurden 1.384.240 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR ausgegeben.

In der Hauptversammlung vom 29. August 2014 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2019 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 10.200.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2014/I). Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 14.08.2018 wurde das Grundkapital von 27.684.800,00 EUR um 1.384.240,00 EUR auf 29.069.040,00 EUR erhöht. Das Genehmigte Kapital vom 29. August 2014 (Genehmigte Kapital 2014/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 6.735.760,00 EUR.

In der Hauptversammlung vom 31. August 2015 wurde der Vorstand bis zum 30. August 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 3.120.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015/I). Das Genehmigte Kapital vom 31. August 2015 (Genehmigte Kapital 2015/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 832.000,00 EUR.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2016 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 3.432.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2016/I). Das Genehmigte Kapital vom

30.08.2016 (Genehmigtes Kapital 2016/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 915.200,00 EUR.

In der Hauptversammlung vom 30. August 2018 wurde der Vorstand bis zum 31. Juli 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen um bis zu 3.975.200 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Die **Kapitalrücklage** resultiert aus Gewinnen von Veräußerungen eigener Anteile und dem Aufgeld aus Kapitalerhöhungen. Aus der Kapitalerhöhung des Geschäftsjahres 2018 wurden 4.291.144,00 EUR in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Bilanzgewinn 2018 entwickelt sich wie folgt:

EUR	31.12.2018
Gewinnvortrag	7.689.055,29
Ausschüttung	-1.661.088,00
Jahresüberschuss	6.374.757,44
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>12.402.724,73</b>

Die Hauptversammlung hat am 30. August 2018 beschlossen, den Bilanzgewinn für das Jahr 2017 in Höhe von 7.689 TEUR wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von 6 Cent je Stückaktie. Gesamtausschüttung in Höhe von 1.661 TEUR. Der restliche Bilanzgewinn in Höhe von 6.028 TEUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Zum Bilanzstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von 282 TEUR, die ausschließlich auf die aktiven latenten Steuern entfallen.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalkosten, Aufwendungen für Prüfungs- und Abschlusskosten und Kosten der Aufsichtsratsvergütungen.



## Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

ART DER VERBINDLICHKEIT zum 31.12.2018 EUR		Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		davon gesichert durch Pfand- oder ähnliche Rechte	Art der Sicherheit
			bis 1 Jahr	über 5 Jahre		
gegenüber Kreditinstituten	2018	00,00	00,00	00,00	00,00	1)
	2017	600.000,00	600.000,00	00,00	600.000,00	
aus Lieferungen und Leistungen	2018	682.545,16	682.545,16	00,00		
	2017	132.690,41	132.690,41	00,00		
gegenüber verbundenen Unternehmen	2018	00,00	00,00	00,00		
	2017	2.830,79	2.830,79	00,00		
sonstige Verbindlichkeiten	2018	20.219,14	20.219,14	00,00		
	2017	27.649,81	27.649,81	00,00		
<b>Summe</b>	2018	<b>702.764,30</b>	<b>702.764,30</b>	<b>00,00</b>	<b>00,00</b>	1) Verpfändung von Geschäftsanteilen
	2017	763.171,01	763.171,01	00,00	600.000,00	

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 15 TEUR (2017: 18 TEUR ) enthalten.

Die Umsatzerlöse wurden, wie im Vorjahr, ausschließlich im Inland erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **periodenfremde Erträge**, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren, in Höhe von 3 TEUR (2017: 32 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen**, die im Wesentlichen aus Forderungsverlusten resultieren, in Höhe von 451 TEUR (2017: 7 TEUR) enthalten.

### Währungsumrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0 TEUR (2017: 25 TEUR) enthalten, weiter sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0 TEUR (2017: 0 TEUR) enthalten.

### Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Erträge aus der Beteiligung an der HSM Hans Sauer mann GmbH & Co. KG sowie der Société Civile Immobilière (SCI) Berger France.

### Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen die Gewinnabführung der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, Berg.

### Zinserträge

In den Zinserträgen sind Zinsen aus verbundenen Unternehmen i.H.v. 49 TEUR (2017: 14 TEUR) enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (326 TEUR; 2017: 0 TEUR ) betreffen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen.

#### Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Zinsen an verbundene Unternehmen i.H.v. 0 TEUR (2017: 6 TEUR ) enthalten.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von 283 TEUR (2017: Ertrag 346 TEUR) enthalten.

### IV. SONSTIGE ANGABEN

#### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestehen für Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen gegenüber Kreditinstituten für verbundene Unternehmen in Höhe von 25.000 TEUR. Aufgrund der gegenwärtigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der zukünftigen Planung wird mit keiner Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen gerechnet.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Leasinggeschäften) mit einem Aufwand p.a. i. H. v. 44 TEUR. Die Gesamtverpflichtung bis zum Ende der Laufzeit beträgt 167 TEUR . Die Miet- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile des Geschäfts. Risiken bestehen in der Vertragsbindung durch die Verträge, da ein ggf. eintretender wesentlicher technischer Fortschritt bei den geleasten und gemieteten Wirtschaftsgütern nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann.

#### Anzahl Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres kaufmännisch beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 3.

#### Organe

<b>VORSTAND TEUR</b>	<b>Beruf</b>	<b>Gesamtbezüge in 2018</b>	<b>davon erfolgsunabhängig</b>	<b>davon erfolgsabhängig</b>
Herr Christoph Petri (Vorstandssprecher)	Kaufmann	270	160	110
Herr Konstantin Winterstein	Ingenieur	293	183	110
<b>Gesamtbezüge</b>		<b>563</b>	<b>343</b>	<b>220</b>

Die Mitglieder des Vorstands, Christoph Petri und Konstantin Winterstein sind Mitglied des Verwaltungs- und Aufsichtsratsorgans folgender Gesellschaften und Unternehmen:

#### Christoph Petri:

Aufsichtsrat der Montega AG

#### Konstantin Winterstein:

Verwaltungsratsmitglied der Clariant AG, Schweiz, Beiratsmitglied der Finatem Fonds Management Verwaltungs GmbH, Frankfurt  
Beiratsmitglied der Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH, Gotha

Das ehemalige Vorstandsmitglied Jörg Rafael erhält für 2018 erfolgsabhängige Bezüge für seine frühere Tätigkeit in Höhe von 31 TEUR. Die Aufwendungen für laufende Beratungsleistungen betragen 100 TEUR.



Aufsichtsrat		Hauptberuf	Bezüge in 2018 TEUR	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten/ Kontrollgremien
Klaus F. Jaenecke Eintritt 30.08.2018	Vorsitzender	Geschäftsführer der Jaenecke & Cie. GmbH & Co. KG, München	20	Hansgrohe SE, Schiltach HMT Investmentclub SE & Co. KGaA, Grünwald Wintersteiger AG, Ried im Innkreis, Österreich Heinrich Otto KG, Reichenbach a.d. Fils
Thilo von Selchow Austritt 30.08.2018	Vorsitzender	Geschäftsführer der Thilo von Selchow GmbH	37	
Markus Wenner	stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der GCI Manage- ment Consulting GmbH	33	Traumhaus AG, Wiesbaden Wolftank Adisa Holding AG, Innsbruck, Österreich TeleService Holding AG, München Elbe Finanzgruppe AG, Dresden vPE Wertpapierhandels-Bank AG, München Value-Holdings Capital Partners AG, Gersthofen Metriopharm AG, Zug, Schweiz
Ralph Heuwing		Vorstandsmitglied der Knorr Bremse AG	23	Management Capital Holding AG, München



In Bezug auf das Abschlussprüferhonorar wird auf den Konzernabschluss der Ringmetall AG verwiesen.

#### Konzernabschluss

Die Ringmetall Aktiengesellschaft, München, stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

#### Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft eine Dividende in Höhe von 6 Cent je Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Corporate Governance - Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB in Verbindung mit §289f HGB mit der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance (§161 AktG) wurde abgegeben und kann dauerhaft auf der Unternehmens-Homepage unter <http://ringmetall.de/investor-relations/corporate-governance> eingesehen werden.

#### Nachtragsbericht

Der Ringmetall-Konzern hat im Dezember 2018 die Verhandlungen zum Kauf von Teilen der Nittel-Gruppe abgeschlossen und 100 Prozent der Nittel Halle GmbH, Halle (Saale), 50 Prozent der Nittel UK Limited, Southport, Großbritannien, 50 Prozent der Nittel B.V., Moerdijk, Niederlande, sowie 80 Prozent der Nittel France SAR, Merignac, Frankreich, erworben. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Regelungen im Kaufvertrag erlangte Ringmetall erst zum 1. Januar 2019 Beherrschung und Kontrolle über die Gruppe. Für diese wurde ein Kaufpreis von insgesamt 12,7 Mio. EUR, der in verschiedenen Tranchen zu zahlen ist, vereinbart. Die erste Tranche in Höhe von 10,2 Mio. EUR wurde bereits im Dezember 2018 bezahlt. Zur Finanzierung dieser Tranche reichte die Ringmetall AG noch im Berichtsjahr ein Darlehen an eine ihrer Tochtergesellschaften aus. Zur Finanzierung des restlichen Kaufpreises wird die Ringmetall auch diesen Teil als Darlehen an verbundene Unternehmen in 2019 ausreichen.

München, den



Christoph Petri  
Vorstandssprecher



Konstantin Winterstein  
Vorstand

## Anteilsbesitz

zum 31.12.2018

	Ort	Land	Anteilam Kapital (%)		Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
<b>Inland</b>						
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berg	Deutschland	100,00		16.000	0
Berger Verwaltungs GmbH	Berg	Deutschland	100,00		20	-2
Fieder Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00		0	24
Fidum Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	100,00		52	-24
Latza GmbH	Attendorn	Deutschland	100,00	2)	360	-430
Metallwarenfabrik Berger GmbH	Attendorn	Deutschland	100,00	2)	737	221
HSM Hans Saueremann GmbH & Co. KG	Ernsgaden	Deutschland	100,00		964	875
HSM Hans Saueremann Verwaltungs GmbH	Ernsgaden	Deutschland	100,00		53	3
<b>Ausland</b>						
Société Civile Immobilière (SCI) Berger France	Niederlauterbach	Frankreich	49,00	1)	548	294
Berger Closures Limited	Peterlee	Großbritannien	75,57	2)	1.523	759
Hollandring (BV) Besloten Vennoot- schap	Vaassen	Niederlande	100,00	2)	195	-11
Berger Group Europe Iberica, S.L.	Reus	Spanien	100,00	2)	1.094	309
CEMSAN Metal Parca Imalat Limited Sirketi	Dilovasi-Kocaeli	Türkei	100,00	2)	-561	-922
S.G.T. S.r.l.	Albavilla	Italien	80,00		3.364	853
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Limited	Changshu	China	80,00	2), 4)	-223	-236
Berger Italia S.r.l.	Valmadrera	Italien	100,00	2)	4.093	1.055
Berger US Inc.	Birmingham	USA	100,00	2)	13.546	0
Self Industries Inc.	Birmingham	USA	100,00	2), 3)	14.754	2.039
Berger Hong Kong Limited	Hong Kong	China	80,00	2)	1.399	1

1) die restlichen 51 Prozent werden durch Fieder Verwaltungs GmbH gehalten

2) mittelbar gehalten über die August Berger Metallwarenfabrik GmbH

3) mittelbar gehalten über die Berger US Inc.

4) mittelbar gehalten über die Berger Hong Kong Limited.

Die Währungsumrechnung für die Gesellschaften erfolgte wie folgt:

	Währung	EURO
<b>Berger Closures Limited</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 GBP	= 1,10973 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 GBP	= 1,12803 EUR
<b>CEMSAN Metal Parca Imalat Limited</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 TL	= 0,16566 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 TL	= 0,17979 EUR
<b>Berger Closing Rings (Changshu) Co. Limited</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 CNY	= 0,12708 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 CNY	= 0,12798 EUR
<b>Berger US Inc., Self Industries Inc. und Berger Hong Kong Limited</b>		
Eigenkapital zum Devisenmittelkurs:	1 USD	= 0,87393 EUR
Jahresüberschuss zum Devisenjahresmittelkurs:	1 USD	= 0,84856 EUR

## Entwicklung des Anlagevermögens

im Geschäftsjahr 2018

ANLAGEVERMÖGEN EUR	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche- Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.640,00	-	-	10.640,00
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>10.640,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10.640,00</b>
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.289,45	436,89	436,89	24.289,45
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>24.289,45</b>	<b>436,89</b>	<b>436,89</b>	<b>24.289,45</b>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	34.915.864,82	75.000,00	-	34.990.864,82
2. Beteiligungen	61.533,87	-	61.533,87	-
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>34.977.398,69</b>	<b>75.000,00</b>	<b>61.533,87</b>	<b>34.990.864,82</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>35.012.328,14</b>	<b>75.436,89</b>	<b>61.970,76</b>	<b>35.025.794,27</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
10.639,00	-	-	10.639,00	1,00	1,00
<b>10.639,00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10.639,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>
16.954,45	2.958,89	436,89	19.476,45	4.813,00	7.335,00
<b>16.954,45</b>	<b>2.958,89</b>	<b>436,89</b>	<b>19.476,45</b>	<b>4.813,00</b>	<b>7.335,00</b>
2.202.476,18	325.562,59	-	2.528.038,77	32.462.826,05	32.713.388,64
-	-	-	-	-	61.533,87
<b>2.202.476,18</b>	<b>325.562,59</b>	<b>-</b>	<b>2.528.038,77</b>	<b>32.462.826,05</b>	<b>32.774.922,51</b>
<b>2.230.069,63</b>	<b>328.521,48</b>	<b>436,89</b>	<b>2.558.154,22</b>	<b>32.467.640,05</b>	<b>32.782.258,51</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

---

An die Ringmetall AG, München

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ringmetall AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Ringmetall AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt „Wettbewerbsstärken“ ausgeführten Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht sowie im Abschnitt „Weitere gesetzliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zum Corporate Governance Kodex, und die in Abschnitt „Versicherung der gesetzlichen Vertreter“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zum Corporate Governance Kodex, der Versicherung der gesetzlichen Vertreter und den Darstellungen im Abschnitt „Wettbewerbsstärken“ im zusammengefassten Lagebericht.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 wa-

ren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1.) Sachverhalt und Problemstellung
- 2.) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3.) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

#### **A. Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen**

- 1.) Im Jahresabschluss werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagevermögen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 32.463 ausgewiesen. Dies sind 51,8 % der Bilanzsumme. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden jährlich in einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf aufgrund dauerhafter Wertminderung zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der einzelnen rechtlichen Einheit. Zu diesem Zweck ermittelt die Ringmetall AG zunächst auf Basis der Unternehmensplanung einen Ertragswert sowie einen Unternehmenswert nach dem Discounted Cash Flow-Verfahren (DCF-Verfahren). Die Unternehmensplanung beinhaltet einen Detaillierungszeitraum von fünf Jahren und berücksichtigt eine Ewige Rente im Restwert (Terminal Value) ohne weitere Wachstumssteigerungen. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Kundenbeziehungen einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und der aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen möglicher Wertminderungen der Finanzanlagen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Ringmetall AG sowie aufgrund der Vielzahl der Tochtergesellschaften und der Komplexität der Bewertung war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- 2.) Im Rahmen unserer Prüfung der Bewertung des Finanzanlagevermögens haben wir unter anderem das methodische Vorgehen des Wertminderungstestes sowie die Ermittlung des Barwertes der künftigen Zahlungsströme bzw. Ertragswerte geprüft. Dabei haben wir die der Bewertung zugrundeliegenden Bewertungsparameter einer kritischen Würdigung unterzogen und plausibilisiert sowie das Ergebnis rechnerisch nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten die Bewertungsparameter und -annahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung des Finanzanlagevermögens zu überprüfen. Die zugrundeliegenden Daten und Parameter stellen aus unserer Sicht insgesamt eine sachgerechte Grundlage zur Identifizierung eines Wertberichtigungsbedarfs dar.
- 3.) Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind im Anhang im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie im Abschnitt „Angaben zu bestimmten Bilanzpositionen sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung“ und im Anlagepiegel enthalten.

#### **B. Ansatz und Bewertung Forderungen verbundene Unternehmen**

- 1.) Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 29.464 ausgewiesen. Dies sind 47,0 % der Bilanzsumme. Damit stellen die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen einen wesentlichen Bestandteil des Gesamtvermögens dar. Der Einschätzung der Bonität der verbundenen Unternehmen sowie einer umfassenden Berücksichtigung der damit zusammenhängenden Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der verbundenen Unternehmen die in weiten Teilen ermessensbehaftet ist kommt damit eine erhebliche Bedeutung im Rahmen der Bewertung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und somit zugleich eine erhebliche Bedeutung im



Jahresabschluss der Ringmetall AG zu. Aus unserer Sicht ist dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für die Prüfung.

- 2.) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst den Prozess der Überprüfung der Saldenidentität und anschließend durch aussagebezogene Prüfungshandlungen die Übereinstimmung der ausgewiesenen Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten der jeweiligen verbundenen Unternehmen abgestimmt. Zudem haben wir die, auf der Unternehmensplanung der jeweiligen Tochtergesellschaft basierenden Bonitätseinschätzung nachvollzogen und die zugrundeliegende Planung sowie die Annahmen dieser Planung einer kritischen Würdigung unterzogen. Nach prüferischem Ermessen haben wir zudem die Identifikation potenziell risikobehafteter Forderungen nachvollzogen.

Die Prozesse und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen halten wir für angemessen.

- 3.) Die Angaben der Gesellschaft zu den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind im Abschnitt „Angaben zu bestimmten Bilanzpositionen sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung“ des Anhangs enthalten.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Vorstands,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Erklärung zum Corporate Governance Codex,
- die Darstellungen im Abschnitt „Wettbewerbsstärken“ im zusammengefassten Lagebericht
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwort-

lich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutsche Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss

kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 4. September 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Ringmetall AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Andrea Meyer.

Nürnberg, 29. April 2019

Baker Tilly GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer  
Wirtschaftsprüfer

Meyer  
Wirtschaftsprüferin

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.